

Bezug-Preis

In der Hauptpoststelle oder den im Stadt-
bund und den Vororten errichteten Re-
gionalen abgebüttet: zweitklassig 44.50,-
bis 45.50. Durch die Post bezogen für
Deutschland und Österreich: vierzehntägig
4.60. Direkt täglich Eisenbahnlieferung
im Paket: monatlich 4.70.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1/2 Uhr,
die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Schmiedegasse 8.

Die Redaktion ist Montags bis sonntags
geöffnet von 8 bis 18 Uhr.

Filialen:

Etschi Sturm's Berlin. (Mildred Hause),
Universitätsstraße 1.

Louis Lösch.

Katharinenstr. 14, post. und Königplatz 2.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 273.

Mittwoch den 31. Mai 1893.

87. Jahrgang.

für Juni

kennt das Leipziger Tageblatt durch alle Postanstalten des deutschen Reiches und Österreich-Ungarns zum Preis von 2 M bezogen werden.

In Leipzig abonniert man zum Preis von 1 M 65 s., mit Bringerlohn 2 M und nehmen Bestellungen entgegen sämtliche Zeitungsspediteure,

die Hauptexpedition: Johannesgasse 8,

die Filialen: Katharinenstraße 14, Königplatz 7 und Universitätsstraße 1,

sowie nachfolgende Ausgabestellen:

Brudstraße 35 Herr E. O. Kittel, Colonialwarenhandlung.

Beethovenstraße 1 Herr Theod. Peter, Colonialwarenhandlung.

Brühl 80 (Ecke Goethestraße) Herr Herm. Messke, Colonialwarenhandlung.

Frankfurter Straße (Thomasiusstraße-Ecke) Herr Otto Franz, Colonialwarenhandlung.

Löhrstraße 15 Herr Eduard Hetzer, Colonialwarenhandlung.

Watzchnerstraße 9 Herr Paul Schreiber, Drogengeschäft.

Rücker Straße 45 Herr M. E. Albrecht, Colonialwarenhandlung.

Zeitzer Straße 35 Herr V. Küster, Cigarrenhandlung.

in **Anger-Crottendorf** Herr Robert Greiner, Zweinaudorfer Straße 18.

- Connewitz Frau Fischer, Hermannstraße 28, 1. Etage.

- Gohlis Herr Th. Fritzsche, Mittelstraße 5.

- Lindenau Herr E. Gutberlet, Cigarrenhandlung, Markt 22.

- Neustadt Herr F. Heber, Eisenbahnstraße 1.

Peterkirchhof 5 Herr Max Nierth, Buchbinderei.

Pfaffendorfer Straße 1 Herr Fritz Weber, Colonialwarenhandlung.

Rauisches Wäschchen 6 Herr Friedr. Fischer, Colonialwarenhandlung.

Raustädtischer Steinweg 1 Herr O. Engelmann, Colonialwarenhandlung.

Schünenstraße 5 Herr Jul. Schülmchen, Colonialwarenhandlung.

Weitplas 32 Herr H. Dittrich, Cigarrenhandlung.

Wortstraße 32 (Ecke Berliner Straße) Herr G. Janke, Colonialwarenhandlung.

Wortstraße 32 Herr G. Janke, Colonialwarenhandlung.

in Plagwitz Herr M. Grätzmann, Bischöfliche Straße 7a.

- Neudnitz Herr W. Fugmann, Marschallstraße 1.

- Herr Bernhard Weber, Wühnengeschäft, Leipziger Straße 6.

- Thonberg Herr R. Häntsch, Neipenhainer Straße 58.

Volkmarasdorf Herr G. A. Naumann, Conradstr. 55 (Ecke Elisabethstr.).

Amtliche Bekanntmachungen.

Verpflichtung.

Die bisjährigen Abnahmungen
auf der **Wiederstraße** vom Magdeburg-Leipziger Eisenbahnver-
trag bis zur Abnahme der **Thüringer Bahn**,

auf der **Teplitzer Straße** vom ehemaligen Rathaus in Leipzig-
Vahrenholz bis zum **Alteburger Weg**,

auf der **Thüringer Straße** von der Wilhelmstraße in
Leipzig-Borsigkow bis an den Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Königstraße** von der Wilhelmstraße in
Leipzig-Borsigkow bis zu dem Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Königstraße** von der Wilhelmstraße in
Leipzig-Borsigkow bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

auf der **Thüringer Straße** in Leipzig-Borsigkow von der Wilhelmstraße
bis zum Übergang der Thüringer Bahn,

Reichstag, der an die „Göttervater Grundlage“ anknüpft und auf diese verweist, fordert u. a. eine Abänderung der Reichsverfassung, ins wichtigsten Punkten, und zwar, im Gegensatz zu der mit der Gründungsabsicht zusammenhängenden preußischen centralisierenden Strömung, eine Abänderung in föderativer Richtung, zur Stärkung und Erhaltung der Selbstständigkeit und lebensfähigen Entwicklung der deutschen Stämme und Staaten unter ihren angestammten Fürstentümern.“ Gegen die Militärvorlage verbahlt sich die medienburgische Rechtepartei ablehnend. „Der Reichsanziger hat den Grundsatz aufgestellt, Deutschland müsse seinen Nachbarn in dem Maße überlegen sein, daß es den Krieg angriffswise auf feindlichem Boden führen könne. Es kann nicht übersehen, wenn hieraus unsere anständigen Gegner ihre Rücksichten weiter in solchen Maße steigern werden, daß sie im Staate seien, der Gefahr solcher Angriffe zu begegnen, einer Gefahr, welche sie nach den neuen Entwicklungen über die Entfernung der Kriege von 1866 und 1870, trotz aller friedlichen Absichten der Machthaber, als eine sehr ernste ansehen würden.“ Dieser Satz enthält die perfekte Infiltration, also ob der Reichsanziger einen von Deutschland herbeigeführten Krieg als möglich hinzustellen hätte, während er doch nur davon gesprochen hat, daß nur bestrebt sein müßten, einen und aufgezwungenen Krieg im feindlichen Lande zu führen.

* Berlin, 20. Mai. Am neuen Reichstag geschieht wieder offiziell geschrieben: „Allgemein wird angenommen, daß der neue Reichstag bald nach dem Wahltermin — etwa am 27. Juni — zu einer nur kurzen Tagung zusammengetreten werde, und das wird sich wohl auch bestätigen. Der neue Reichstag wird sogleich die erste Sitzung der Militärvorlage vornehmen können; jeder Abgeordnete kennt ihren Inhalt länglich, und ein Procedereum von mehreren Tagen oder einer Woche zwischen der Eröffnung und dem Beginn der materiellen Verhandlung, wo er sonst nach dem Eingang wichtiger Vorlagen läßt ist, um den Abgeordneten Zeit zum Studium zu lassen, erübrigt daher in diesen Fällen nicht mehr.“ Ebenso wird sich die Eröffnung einer Kommission nicht empfehlen, sofern aus den Sätzen der Vorlage es noch den abgegebenen Erläuterungen nicht möglich ist, und sollten etwaige nebensächliche Aenderungen von der Weisheit gewünscht werden, so wäre es zur Entscheidung darüber einer Kommissionserörterungen bedürfen. Wird aber die Vorlage in einem Tage erledigt, so kann die Tagung auch bei eingehenden Debatten im Plenum in zehn bis vierzehn Tagen höchstens beendigt sein. Kürzerer Beratungsgang als die Militärvorlage wird dem neuen Reichstage vermutlich nicht zugewiesen. Von den Finanzvorlagen zur Deckung der Verbrauchsakten ist hierdurch abgesehen. Welche Mittel die verbündeten Regierungen vorschlagen, ist bekannt, und ebenso auch, daß sie bereit sind, nötigenfalls auch auf andere Vorläufe einzugehen. Hinzu sich im neuen Reichstage eine Mehrheit, die die Haushalte — die geforderte Verstärkung der Wehrkraft — zu bewilligen bereit ist, so wird wohl auch eine Verstärkung darüber nicht schwer herzulehnen sein, da die Entscheidung über den finanziellen Teil der Militärvorlage unter den angewandten Verhältnissen der ersten in den Sommer fallenden Sessions vorgenommen werde, sondern der nächsten regelmäßigen Parlamentssitz vorbehalten bleibt. Wäre aber der neue Reichstag noch ungünstiger zuflusserweise als der alte, so würde die Vorantragung für Debatten über die Deckung neuer Ausgaben für das Heer ganz wegfallen, und auch die Opposition keine Lust verspülen, über die Kosten zu einer Reise, die man gar nicht machen will, in der unbestreitbaren Sommerzeit zu treten. Man hat davon gesprochen, daß vielleicht noch der neue Handelsvertrag mit Serbien den neuen Reichstag sogleich beschäftigen sollte, da das bestehende, zur Meinungsbeginnung begrenzte Verhältniß abläuft. Allein der Vertrag läuft schon am 25. Juni ab, so daß sich unter allen Umständen ein provisorisches Abkommen unter den beiden Regierungen empfiehlt, durch das ein vertragloser Zustand bis zur Gültigkeit eines neuen Vertrages vermieden wird.“

Y. Berlin, 20. Mai. (Teleg.) Unsere Abendblätter beschäftigen sich mit der (bekanntlich bereits abgeänderten D. Red.) Verordnung des königlich sächsischen Ministeriums vom 25. d. betreffend die Abgrenzung des 12. und des 13. südlichen Reichstagswahlkreises, und fordern entschieden ihre Aufhebung, da sie ungültig sei.

Y. Berlin, 20. Mai. (Teleg.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gejeg, betreffend die Erstaufteilung.

= Berlin, 20. Mai. (Teleg.) Als Kreisdelegierter des landwirtschaftlichen Bundes hielt Graf Herbert Bismarck in Schönbach eine große Landwirker-Versammlung ab. Graf Bismarck sprach über die neue militärische Verteilung und führte den Nachweis, daß wir einer Verstärkung unserer Armee allerdings abdriften. Bedauerlich sei es, daß wegen der erstaunlichen Meinungsänderungen und Schwankungen der beruhenden Regierungsdarstellungen in den drei letzten Jahren auf militärischem Gebiete bisher keine Arbeit darüber geleistet habe, in welcher Richtung die notwendige Verstärkung der Armei vor sich geben müsse. Der Redner behauptete, daß die Handelsvereinigung die Basis zur Reichswehr ausreichend hätten und erklärte, daß es Selbstverständlichkeit sei, wenn der Bismarck man sei, mit dem Kreisraum zu stimmen, welcher ja nur die Interessen des bengeligen Kapitals wahrnehme.

— Im Centrum ist die gesammte Presse gegen Herren von Schölerer-Kästner auf dem Kriegspfad. Die demokratischen Elemente der Partei erinnern jetzt die Armut daran, daß sie, obgleich die betr. Blätter zu Teil Eigenheit des Volkes und dessen sind, sie vollständig dem Einfluß des radikalen Flügels haben verloren lassen. Selbst die „Siel-Blätter“ tragen auf beiden Schultern; die übrigen kleinen Organe verlassen die Herren von Schölerer und dessen im größten Tonne.

— Der Unterrichtsminister hat angeordnet, daß am Tage der Reichstagswahl der Unterricht in allen preußischen Schulen aufzuhören soll; was eine Schwäche nötig wird, sollen auch an dem Tage der Stichwahl die Schulen geschlossen bleiben.

— Der neue amerikanische Gesandte Munro ist hier eingetroffen und hat dem Reichsanziger und dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes einen Besuch abgestattet.

— Dr. Graf Matuschka, einer der größt Centrum-Mitglieder, welche für den Antrag Herren himmeln, erklärt in einer Anschrift an die „Reichszeitung“:

„Die Sammlung des Centrums zu einer demokratisch oppositionellen Partei mag mindesten, wer weiß? Sie mich als grandiosenwerten Mann, als ein feroces Gestalt in direkten Kontrast aufgestellt.“ Wechselt nun das katholische Volk jedoch beiderseits, dieser es sich rechtlich einer Führung verleiht, die unter vielen lokalen Zwecken natürlich doch nur die Gewissmachung des eigenen Berufs und sozialer Verhältnisse begnügt und die Soziale, die sie zu bieten vermag, mit jenem dem Gaterlande zu Grunde rückt.“

— „40.000“ — so verlässt die „Freie. Zeitung“ — „finden nunmehr an freiwilligen Beiträgen zum Centralwahlkampf der „freizügigen Volkspartei“ seit dem ersten Aufruf am 8. Mai, also innerhalb 20 Tagen zur Einsicht gelangt. Wir haben den notwendigen Beitragsbetrug aus freiwilligen Beiträgen für diese Wahlkampagne von vorherhin auf 100.000 berechnet. Es fehlen an der Aufstellung dieser Summe mittlerweile noch 60.000.“

* Chemnitz, 29. Mai. Eine große Versammlung der Conservativen und Gemäßigten-Liberale und dem Kreis Leipziger-Becken-Gebiete hatte Bismarck Brotzner-Zorn ent.

* Eisenberg, 29. Mai. Rudolf Bismarck-Brotzner-Straße und Sprudelplatz Vogel, beide auf Veranlassung der Verwaltung der Städteholz, von ihrer Landesherr präsidierter sind, wurde der Bismarck-Preis verliehen. Bismarck 2. Preis: „Neue Börse“, 1. Preis: bei dem Bismarck, Bismarck 1. Preis: Bismarck 2. Preis: Bismarck, Bismarck 3. Preis: Bismarck 4. Preis: Bismarck 5. Preis: Bismarck 6. Preis: Bismarck 7. Preis: Bismarck 8. Preis: Bismarck 9. Preis: Bismarck 10. Preis: Bismarck 11. Preis: Bismarck 12. Preis: Bismarck 13. Preis: Bismarck 14. Preis: Bismarck 15. Preis: Bismarck 16. Preis: Bismarck 17. Preis: Bismarck 18. Preis: Bismarck 19. Preis: Bismarck 20. Preis: Bismarck 21. Preis: Bismarck 22. Preis: Bismarck 23. Preis: Bismarck 24. Preis: Bismarck 25. Preis: Bismarck 26. Preis: Bismarck 27. Preis: Bismarck 28. Preis: Bismarck 29. Preis: Bismarck 30. Preis: Bismarck 31. Preis: Bismarck 32. Preis: Bismarck 33. Preis: Bismarck 34. Preis: Bismarck 35. Preis: Bismarck 36. Preis: Bismarck 37. Preis: Bismarck 38. Preis: Bismarck 39. Preis: Bismarck 40. Preis: Bismarck 41. Preis: Bismarck 42. Preis: Bismarck 43. Preis: Bismarck 44. Preis: Bismarck 45. Preis: Bismarck 46. Preis: Bismarck 47. Preis: Bismarck 48. Preis: Bismarck 49. Preis: Bismarck 50. Preis: Bismarck 51. Preis: Bismarck 52. Preis: Bismarck 53. Preis: Bismarck 54. Preis: Bismarck 55. Preis: Bismarck 56. Preis: Bismarck 57. Preis: Bismarck 58. Preis: Bismarck 59. Preis: Bismarck 60. Preis: Bismarck 61. Preis: Bismarck 62. Preis: Bismarck 63. Preis: Bismarck 64. Preis: Bismarck 65. Preis: Bismarck 66. Preis: Bismarck 67. Preis: Bismarck 68. Preis: Bismarck 69. Preis: Bismarck 70. Preis: Bismarck 71. Preis: Bismarck 72. Preis: Bismarck 73. Preis: Bismarck 74. Preis: Bismarck 75. Preis: Bismarck 76. Preis: Bismarck 77. Preis: Bismarck 78. Preis: Bismarck 79. Preis: Bismarck 80. Preis: Bismarck 81. Preis: Bismarck 82. Preis: Bismarck 83. Preis: Bismarck 84. Preis: Bismarck 85. Preis: Bismarck 86. Preis: Bismarck 87. Preis: Bismarck 88. Preis: Bismarck 89. Preis: Bismarck 90. Preis: Bismarck 91. Preis: Bismarck 92. Preis: Bismarck 93. Preis: Bismarck 94. Preis: Bismarck 95. Preis: Bismarck 96. Preis: Bismarck 97. Preis: Bismarck 98. Preis: Bismarck 99. Preis: Bismarck 100. Preis: Bismarck 101. Preis: Bismarck 102. Preis: Bismarck 103. Preis: Bismarck 104. Preis: Bismarck 105. Preis: Bismarck 106. Preis: Bismarck 107. Preis: Bismarck 108. Preis: Bismarck 109. Preis: Bismarck 110. Preis: Bismarck 111. Preis: Bismarck 112. Preis: Bismarck 113. Preis: Bismarck 114. Preis: Bismarck 115. Preis: Bismarck 116. Preis: Bismarck 117. Preis: Bismarck 118. Preis: Bismarck 119. Preis: Bismarck 120. Preis: Bismarck 121. Preis: Bismarck 122. Preis: Bismarck 123. Preis: Bismarck 124. Preis: Bismarck 125. Preis: Bismarck 126. Preis: Bismarck 127. Preis: Bismarck 128. Preis: Bismarck 129. Preis: Bismarck 130. Preis: Bismarck 131. Preis: Bismarck 132. Preis: Bismarck 133. Preis: Bismarck 134. Preis: Bismarck 135. Preis: Bismarck 136. Preis: Bismarck 137. Preis: Bismarck 138. Preis: Bismarck 139. Preis: Bismarck 140. Preis: Bismarck 141. Preis: Bismarck 142. Preis: Bismarck 143. Preis: Bismarck 144. Preis: Bismarck 145. Preis: Bismarck 146. Preis: Bismarck 147. Preis: Bismarck 148. Preis: Bismarck 149. Preis: Bismarck 150. Preis: Bismarck 151. Preis: Bismarck 152. Preis: Bismarck 153. Preis: Bismarck 154. Preis: Bismarck 155. Preis: Bismarck 156. Preis: Bismarck 157. Preis: Bismarck 158. Preis: Bismarck 159. Preis: Bismarck 160. Preis: Bismarck 161. Preis: Bismarck 162. Preis: Bismarck 163. Preis: Bismarck 164. Preis: Bismarck 165. Preis: Bismarck 166. Preis: Bismarck 167. Preis: Bismarck 168. Preis: Bismarck 169. Preis: Bismarck 170. Preis: Bismarck 171. Preis: Bismarck 172. Preis: Bismarck 173. Preis: Bismarck 174. Preis: Bismarck 175. Preis: Bismarck 176. Preis: Bismarck 177. Preis: Bismarck 178. Preis: Bismarck 179. Preis: Bismarck 180. Preis: Bismarck 181. Preis: Bismarck 182. Preis: Bismarck 183. Preis: Bismarck 184. Preis: Bismarck 185. Preis: Bismarck 186. Preis: Bismarck 187. Preis: Bismarck 188. Preis: Bismarck 189. Preis: Bismarck 190. Preis: Bismarck 191. Preis: Bismarck 192. Preis: Bismarck 193. Preis: Bismarck 194. Preis: Bismarck 195. Preis: Bismarck 196. Preis: Bismarck 197. Preis: Bismarck 198. Preis: Bismarck 199. Preis: Bismarck 200. Preis: Bismarck 201. Preis: Bismarck 202. Preis: Bismarck 203. Preis: Bismarck 204. Preis: Bismarck 205. Preis: Bismarck 206. Preis: Bismarck 207. Preis: Bismarck 208. Preis: Bismarck 209. Preis: Bismarck 210. Preis: Bismarck 211. Preis: Bismarck 212. Preis: Bismarck 213. Preis: Bismarck 214. Preis: Bismarck 215. Preis: Bismarck 216. Preis: Bismarck 217. Preis: Bismarck 218. Preis: Bismarck 219. Preis: Bismarck 220. Preis: Bismarck 221. Preis: Bismarck 222. Preis: Bismarck 223. Preis: Bismarck 224. Preis: Bismarck 225. Preis: Bismarck 226. Preis: Bismarck 227. Preis: Bismarck 228. Preis: Bismarck 229. Preis: Bismarck 230. Preis: Bismarck 231. Preis: Bismarck 232. Preis: Bismarck 233. Preis: Bismarck 234. Preis: Bismarck 235. Preis: Bismarck 236. Preis: Bismarck 237. Preis: Bismarck 238. Preis: Bismarck 239. Preis: Bismarck 240. Preis: Bismarck 241. Preis: Bismarck 242. Preis: Bismarck 243. Preis: Bismarck 244. Preis: Bismarck 245. Preis: Bismarck 246. Preis: Bismarck 247. Preis: Bismarck 248. Preis: Bismarck 249. Preis: Bismarck 250. Preis: Bismarck 251. Preis: Bismarck 252. Preis: Bismarck 253. Preis: Bismarck 254. Preis: Bismarck 255. Preis: Bismarck 256. Preis: Bismarck 257. Preis: Bismarck 258. Preis: Bismarck 259. Preis: Bismarck 260. Preis: Bismarck 261. Preis: Bismarck 262. Preis: Bismarck 263. Preis: Bismarck 264. Preis: Bismarck 265. Preis: Bismarck 266. Preis: Bismarck 267. Preis: Bismarck 268. Preis: Bismarck 269. Preis: Bismarck 270. Preis: Bismarck 271. Preis: Bismarck 272. Preis: Bismarck 273. Preis: Bismarck 274. Preis: Bismarck 275. Preis: Bismarck 276. Preis: Bismarck 277. Preis: Bismarck 278. Preis: Bismarck 279. Preis: Bismarck 280. Preis: Bismarck 281. Preis: Bismarck 282. Preis: Bismarck 283. Preis: Bismarck 284. Preis: Bismarck 285. Preis: Bismarck 286. Preis: Bismarck 287. Preis: Bismarck 288. Preis: Bismarck 289. Preis: Bismarck 290. Preis: Bismarck 291. Preis: Bismarck 292. Preis: Bismarck 293. Preis: Bismarck 294. Preis: Bismarck 295. Preis: Bismarck 296. Preis: Bismarck 297. Preis: Bismarck 298. Preis: Bismarck 299. Preis: Bismarck 300. Preis: Bismarck 301. Preis: Bismarck 302. Preis: Bismarck 303. Preis: Bismarck 304. Preis: Bismarck 305. Preis: Bismarck 306. Preis: Bismarck 307. Preis: Bismarck 308. Preis: Bismarck 309. Preis: Bismarck 310. Preis: Bismarck 311. Preis: Bismarck 312. Preis: Bismarck 313. Preis: Bismarck 314. Preis: Bismarck 315. Preis: Bismarck 316. Preis: Bismarck 317. Preis: Bismarck 318. Preis: Bismarck 319. Preis: Bismarck 320. Preis: Bismarck 321. Preis: Bismarck 322. Preis: Bismarck 323. Preis: Bismarck 324. Preis: Bismarck 325. Preis: Bismarck 326. Preis: Bismarck 327. Preis: Bismarck 328. Preis: Bismarck 329. Preis: Bismarck 330. Preis: Bismarck 331. Preis: Bismarck 332. Preis: Bismarck 333. Preis: Bismarck 334. Preis: Bismarck 335. Preis: Bismarck 336. Preis: Bismarck 337. Preis: Bismarck 338. Preis: Bismarck 339. Preis: Bismarck 340. Preis: Bismarck 341. Preis: Bismarck 342. Preis: Bismarck 343. Preis: Bismarck 344. Preis: Bismarck 345. Preis: Bismarck 346. Preis: Bismarck 347. Preis: Bismarck 348. Preis: Bismarck 349. Preis: Bismarck 350. Preis: Bismarck 351. Preis: Bismarck 352. Preis: Bismarck 353. Preis: Bismarck 354. Preis: Bismarck 355. Preis: Bismarck 356. Preis: Bismarck 357. Preis: Bismarck 358. Preis: Bismarck 359. Preis: Bismarck 360. Preis: Bismarck 361. Preis: Bismarck 362. Preis: Bismarck 363. Preis: Bismarck 364. Preis: Bismarck 365. Preis: Bismarck 366. Preis: Bismarck 367. Preis: Bismarck 368. Preis: Bismarck 369. Preis: Bismarck 370. Preis: Bismarck 371. Preis: Bismarck 372. Preis: Bismarck 373. Preis: Bismarck 374. Preis: Bismarck 375. Preis: Bismarck 376. Preis: Bismarck 377. Preis: Bismarck 378. Preis: Bismarck 379. Preis: Bismarck 380. Preis: Bismarck 381. Preis: Bismarck 382. Preis: Bismarck 383. Preis: Bismarck 384. Preis: Bismarck 385. Preis: Bismarck 386. Preis: Bismarck 387. Preis: Bismarck 388. Preis: Bismarck 389. Preis: Bismarck 390. Preis: Bismarck 391. Preis: Bismarck 392. Preis: Bismarck 393. Preis: Bismarck 394. Preis: Bismarck 395. Preis: Bismarck 396. Preis: Bismarck 397. Preis: Bismarck 398. Preis: Bismarck 399. Preis: Bismarck 400. Preis: Bismarck 401. Preis: Bismarck 402. Preis: Bismarck 403. Preis: Bismarck 404. Preis: Bismarck 405. Preis: Bismarck 406. Preis: Bismarck 407. Preis: Bismarck 408. Preis: Bismarck 409. Preis: Bismarck 410. Preis: Bismarck 411. Preis: Bismarck 412. Preis: Bismarck 413. Preis: Bismarck 414. Preis: Bismarck 415. Preis: Bismarck 416. Preis: Bismarck 417. Preis: Bismarck 418. Preis: Bismarck 419. Preis: Bismarck 420. Preis: Bismarck 421. Preis: Bismarck 422. Preis: Bismarck 423. Preis: Bismarck 424. Preis: Bismarck 425. Preis: Bismarck 426. Preis: Bismarck 427. Preis: Bismarck 428. Preis: Bismarck 429. Preis: Bismarck 430. Preis: Bismarck 431. Preis: Bismarck 432. Preis: Bismarck 433. Preis: Bismarck 434. Preis: Bismarck 435. Preis: Bismarck 436. Preis: Bismarck 437. Preis: Bismarck 438. Preis: Bismarck 439. Preis: Bismarck 440. Preis: Bismarck 441. Preis: Bismarck 442. Preis: Bismarck 443. Preis: Bismarck 444. Preis: Bismarck 445. Preis: Bismarck 446. Preis: Bismarck 447. Preis: Bismarck 448. Preis: Bismarck 449. Preis: Bismarck 450. Preis: Bismarck 451. Preis: Bismarck 452. Preis: Bismarck 453. Preis: Bismarck 454. Preis: Bismarck 455. Preis: Bismarck 456. Preis: Bismarck 457. Preis: Bismarck 458. Preis: Bismarck 459. Preis: Bismarck 460. Preis: Bismarck 461. Preis: Bismarck 462. Preis: Bismarck 463. Preis: Bismarck 464. Preis: Bismarck 465. Preis: Bismarck 466.

Versteigerung.

Konserven, den 1. Juni 1893.
Versteigerung 10 Uhr
Sind im Versteigerungslokal des Kgl. Amtsgerichts hier:
1. Partie f. Möbel, 4 Waschmaschinen,
250 Stk. geb. Bilder — der große Koffer
im deutschen Stile — u. s. w. u. s. w.
ausgeführt gegen sofortige Bezahlung
versteigert werden.

Leipzig, am 30. Mai 1893.

Der Gerichtsadvokat
des Königl. Amtsgerichts daf.

Versteigerung.

Freitag, den 2. Juni 1893.

Versteigerung 10 Uhr
Sind im Versteigerungslokal des Kgl. Amtsgerichts eine Partie d. Möbel, je
mindest 100 Stücke, 28 Blätter, 1 Tafel-
mappa, 40 Bilderräder, 3000 Stk. Gläsern
u. s. w. mit folgenden grossen Wertschätzung
ausgeführt gegen sofortige Bezahlung
versteigert werden.

Leipzig, am 29. Mai 1893.

Der Gerichtsadvokat
des Königl. Amtsgerichts daf.

Versteigerung.

Freitag, den 2. Juni 1893.

Versteigerung 10 Uhr
Sind im Versteigerungslokal des Kgl. Amtsgerichts eine Partie d. Möbel, je
mindest 100 Stücke, 28 Blätter, 1 Tafel-
mappa, 40 Bilderräder, 3000 Stk. Gläsern
u. s. w. mit folgenden grossen Wertschätzung
ausgeführt gegen sofortige Bezahlung
versteigert werden.

Leipzig, am 29. Mai 1893.

Reinhard Kahn,

Gerichtsadvokat.

Versteigerung.

Freitag, den 2. Juni 1893.

Versteigerung 10 Uhr
Sind im Versteigerungslokal des Kgl. Amtsgerichts eine Partie d. Möbel, je
mindest 100 Stücke, 28 Blätter, 1 Tafel-
mappa, 40 Bilderräder, 3000 Stk. Gläsern
u. s. w. mit folgenden grossen Wertschätzung
ausgeführt gegen sofortige Bezahlung
versteigert werden.

Leipzig, am 29. Mai 1893.

Reinhard Kahn,

Gerichtsadvokat.

Auction!

Montag, den 5. Juni

und die folgenden Tage gelangen
je von früh 9 Uhr ab jährliche
zum Concourse des Hoteliers Herrn

Bonhoff hier („Hotel
Reichold“ am Bahnhof)

gehörigen Mobiliens im bezeichneten
Hotel zum auctionswiseen
Verkauf. Es befinden sich dar-
unter Repräsentations- und Küchen-
möbeln, Betten und sonstige
complete Mobiliar-Einrichtung
von 37 Fremdenzimmern, Wäsche
aller Art, 1 Pianino, Buffets,
1 Waschmangel, 1 Schleuder-
maschine, 1 Weißdruck, Glas-
und Porzellangeräthe aller Art.

Spezielles Verteilung kann vor-
her auf der Expedition des Unter-
richtuert eingesehen werden, auch
in vorherige Besichtigung auf An-
suchen gestattet.

Chemnitz, den 27. Mai 1893.

Rechtsanwalt J. Eulitz.

Gr. Auction.

Freitag, 5. Uhr Reichold, Fried-
richsstr. 1. Gut Möbel, Betten, Wäsche,
Gefüllte u. Kästner, Auctionator.

Auction

Freitag, 5. Uhr Reichold, Fried-
richsstr. 1. Gut Möbel, Betten, Wäsche,
Gefüllte u. Kästner, Auctionator.

Cigarren-Auction.

Mittwoch, 10. Uhr Reichold, 50

10,000 Qualitäts-Cigarren,
garantiert edt., versteigert werden.

Scheps, Auctionator.

Kirschenverpackung.

Die vierjährigen Kirschen in den Commun-
ionssäcken sollen

Freitag, den 20. Juni 8. 3. Ver-
steigerung 5 Uhr,

im kleinen Raumhaus unter den im Termine
befestigten zu machenden Bedingungen im Wege
der Versteigerung gegen sofortige Bezahlung
versteigert werden.

Chemnitz, den 26. Mai 1893.

Der Magistrat.

Kirschverpackung.

Der vierjährige Kirschen der zum Schuljahr
beginnend bei Weisse gebrüderlichen
Kirschen ist Sonnabend, den 1. Juni,

Reicholdstr. 7, 4 Uhr unter den im Termine
befestigten zu machenden Bedingungen in
Reichold versteigt werden.

Chemnitz, den 26. Mai 1893.

Der Magistrat.

Red Star Line

mit Stern, Linie

Postdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Philadelphia

Nachricht erhalten:

vom der Becke & Marilly, Ant-
werpen, F. Starck, Gellertstrasse 7,

Leipzig.

Dr. med. Glitsch, Spezial, 1. Qua-
rtier, 11-12. S. 6 Uhr Reichold 7, II.

und trocken
niederschlag
ein sein dünne
ute frisch
NW und
steigende
wiche ange-
te hat. Aller-
d 3 weist noch

Red Star Line

mit Stern, Linie

Postdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Philadelphia

Nachricht erhalten:

vom der Becke & Marilly, Ant-
werpen, F. Starck, Gellertstrasse 7,

Leipzig.

Dr. med. Glitsch, Spezial, 1. Qua-
rtier, 11-12. S. 6 Uhr Reichold 7, II.

und trocken
niederschlag
ein sein dünne
ute frisch
NW und
steigende
wiche ange-
te hat. Aller-
d 3 weist noch

Red Star Line

mit Stern, Linie

Postdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Philadelphia

Nachricht erhalten:

vom der Becke & Marilly, Ant-
werpen, F. Starck, Gellertstrasse 7,

Leipzig.

Dr. med. Glitsch, Spezial, 1. Qua-
rtier, 11-12. S. 6 Uhr Reichold 7, II.

und trocken
niederschlag
ein sein dünne
ute frisch
NW und
steigende
wiche ange-
te hat. Aller-
d 3 weist noch

Red Star Line

mit Stern, Linie

Postdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Philadelphia

Nachricht erhalten:

vom der Becke & Marilly, Ant-
werpen, F. Starck, Gellertstrasse 7,

Leipzig.

Dr. med. Glitsch, Spezial, 1. Qua-
rtier, 11-12. S. 6 Uhr Reichold 7, II.

und trocken
niederschlag
ein sein dünne
ute frisch
NW und
steigende
wiche ange-
te hat. Aller-
d 3 weist noch

Red Star Line

mit Stern, Linie

Postdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Philadelphia

Nachricht erhalten:

vom der Becke & Marilly, Ant-
werpen, F. Starck, Gellertstrasse 7,

Leipzig.

Dr. med. Glitsch, Spezial, 1. Qua-
rtier, 11-12. S. 6 Uhr Reichold 7, II.

und trocken
niederschlag
ein sein dünne
ute frisch
NW und
steigende
wiche ange-
te hat. Aller-
d 3 weist noch

Red Star Line

mit Stern, Linie

Postdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Philadelphia

Nachricht erhalten:

vom der Becke & Marilly, Ant-
werpen, F. Starck, Gellertstrasse 7,

Leipzig.

Dr. med. Glitsch, Spezial, 1. Qua-
rtier, 11-12. S. 6 Uhr Reichold 7, II.

und trocken
niederschlag
ein sein dünne
ute frisch
NW und
steigende
wiche ange-
te hat. Aller-
d 3 weist noch

Red Star Line

mit Stern, Linie

Postdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Philadelphia

Nachricht erhalten:

vom der Becke & Marilly, Ant-
werpen, F. Starck, Gellertstrasse 7,

Leipzig.

Dr. med. Glitsch, Spezial, 1. Qua-
rtier, 11-12. S. 6 Uhr Reichold 7, II.

und trocken
niederschlag
ein sein dünne
ute frisch
NW und
steigende
wiche ange-
te hat. Aller-
d 3 weist noch

Red Star Line

mit Stern, Linie

Postdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Philadelphia

Nachricht erhalten:

vom der Becke & Marilly, Ant-
werpen, F. Starck, Gellertstrasse 7,

Leipzig.

Dr. med. Glitsch, Spezial, 1. Qua-
rtier, 11-12. S. 6 Uhr Reichold 7, II.

und trocken
niederschlag
ein sein dünne
ute frisch
NW und
steigende
wiche ange-
te hat. Aller-
d 3 weist noch

Red Star Line

Sekurant in lebhaftiger Lage
und geschäftig, mit vorzügl. Optikstellern,
nicht überzeugend, befindet sich, in jedem
zu überzeugen.

Öffnen unter K. 827. **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, hier.

15 Restaurants im Preis von 2500 bis
10.000,- bis 20 Hotels u. Gasthöfe im Preis
von 30.000 bis 300.000,- A. Gafé, Wein-
häuser u. Bistro. Weißes und zu Kü-
chen, u. best. Bureau. Gläsern, Reichstr. 39.

Mein bestehendes Restaurant, gute
Zeige, bill. Küche, ist ungängig, soll zu verl.
Off. unter K. 243. Expedition d. Bl. erh.

Agent o. Vermittler, u. Beruf eines kleinen
Restaurants gesucht. Off. u. S. 14 Exp. d. Bl.

Ein seit 20 Jahren bestehendes Weißes-
Weißesgeschäft in mit 2 Stufen und Bogen-
gang befindliche Familienzimmerscheiben
soll zu verl. Nach. u. S. 5 in die Exp. d. Bl.

Das Weißesgeschäft soll mit Wied und
4 Wagen in Berlin, besser ist billig zu verl.
Off. u. R. 241 in d. Exp. d. Bl. erbeten.

Brotfabrik-Verkauf.

Wegen Tochter soll in einer großen
Brotfabrik mit Weißbrotteilen zu ver-
kaufen. Täglicher Verbrauch ca. 35 Ctr.
Recht. leicht Preis 72.000,- A. An-
gebot nicht unter 30.000,- A. Zur Brot-
fabrik gehört ein Großkeller mit 4 Bogen-
gangs befindliche Familienzimmerscheiben
soll zu verl. Nach. u. S. 5 in die Exp. d. Bl.

Die Weißesgeschäft soll mit Wied und
4 Wagen in Berlin, besser ist billig zu verl.
Off. u. R. 241 in d. Exp. d. Bl. erbeten.

Bäckerei-Verkauf.

Ein Handelsbäckerei seit vielen J.
Brot u. Weißbrotteile bett. Brot Leipzig, W.
perlmutter zu verkaufen. Brotteile erbeten
u. M. S. 40 Güte, Universitätsstraße 1.

Bäckerei-Verkauf,

Geweb, weil die Brotteile nicht werden. J.
Preis 46.000,- A. Methode gegen 2000,- A.
Schlüssel, welche darauf reagieren, werden
erbeten, ihre Preise unter 46 postlagernd
Seitham zu senden.

Das zur Mrs. C. Constance gehörige
Colonialwaren- u. Glycerinen-Geschäft
Königstraße 11 (Colonial-Garten)
soll im Ganzen (mit Abnahmezeitung u. s. m.)
unter günstigen Bedingungen

verkauft werden.

Röhre Kunststoff erbeten
der Kontaktmutter
Richtersdorf B. Freytag,
Nicolaistraße 17, II.

**Das Colonial-, Wein- und Delicatessen-
Geschäft**

in Berlin, sehr billig u. günstig.
Beding. zu verl. Vermittler, u. G. Person.
Öffnen unter T. 2406 zu **Rudolf**
Mosse, Leipzig, erbeten.

Colonial-, Produkte, Woll- und
Woll-, Ging. u. Glycerinen-Geschäft
Richtersdorf 16, II.

Grundbesitzerl. seine Produktion u.
Woll-Geschäft, alte Brot, billig zu verl.
Off. unter K. 248 in die Exp. d. Bl. erh.

Ein stetig, gut gehendes Weißes- u. Bölk-
Geschäft in Berlin, mit Bogen- und
Scheiben, sehr günstig, sofort zu verkaufen. Preis 1500 bis
2000 Mark.

Offeren unter J. R. 2617 zu **Rudolf**
Mosse, Berlin SW.

Fleischerei-Geschäft

in der Südstadt sofort zu überzeugen.
Wolfs-Strasse 5, I. Ecke Woll-

Familienzimmerscheiben halber ist ein gutes
Gärtnergeschäft mit Nebenbuden, soll
zu verkaufen, sehr günstig. Öffnen und
S. 40 postlagernd überlegen.

Brotgeschäft ein ganzes Gärtnergeschäft
mit Wohnung für 350 zu verkaufen.
Öffnen u. R. 225 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine größere, mit Jahren mit besten Erfol-
gen betriebene Bäckerei Leipzig mit
vielen, alten Kundenkreis zu Brotzimmerscheiben
halber veräußert und unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Sonnentags
Dienstag, Wochendienst u. in beiden Julitagen
Anholung ca. 20-25.000,- A. Off. Öffnen
u. R. Z. 026... **Invalidendank**, Leipzig.

Passend für Damen.

Ein Vorgang- u. Steingut-Geschäft in
Todesbüro halber soll, preislich zu verl. Weiß-
heit billig. Off. S. 12 Exped. d. Bl. erh.

Rentables Geschäft.

Ein seit vielen Jahren in bester Lage be-
flocktes, hochwertiges

Unter-, Weiß- u. Woll-Geschäft
ist andere Unternehmungen selber günstig
zu verkaufen. Edelsteine der Art entfallen,
billige Wäsche, Socken, Hals. Off. und
R. 91 in die Expedition dieses Büros.

Eine sehr gut gehende, kleine
Putzgeschäft,

in guter Lage, mit feiner Ausstattung, soll
sofort zu verkaufen. Preis 15.000,- A. Off. unter
R. 265 Exped. d. Bl. erbeten.

Tapisserie.

Ein Detail-Geschäft in besserer Lage Leipzig
ist sofort zu verkaufen.

Preis 15.000,- A. mit Tisch- und Einrichtungs-
Art. unter R. 265 Exped. d. Bl. erbeten.

Zahlung aufsteigt!

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
mit einer günstigen Bedingung zu
verkaufen. Öffnen unter C. 2891
an die Annen-Expedition von
Rudolf Mosse, Leipzig.

Gießerei-Gef.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Zahlung aufsteigt!

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

Eine Städterei- und Edelstein-
Fabrikations-Gef., in Blasewitz, B.
auch für einzelne Dinge passend, m. 2000,- A.
soll zu überzeugen. Werbe. Nr. unter
R. 226 Exped. d. Blatt.

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 273, Mittwoch, 31. Mai 1893. (Morgen-Ausgabe.)

Päpstliche Politik im 16. Jahrhundert.

Bekanntlich hat das königlich preußische historische Institut in Rom in Verbindung mit der königlich preußischen Archäoverwaltung die Herausgabe der Berichte der papyrlichen Missionen über Deutschland in Angriff genommen. Die Schreinen befinden sich zum größten Theile im römischen Geheimarchiv in Rom. Über ist von der 3. Abteilung der 1. Band erschienen, der einen ungehinderten Einblick in die römische Politik während einer für die römischen Interessen sehr bedeutsamen Periode gewährt. Joseph Hansen veröffentlicht in diesem Bande die Actenstücke über den „Kampf um Köln 1576 bis 1581“ und behandelt im ersten Theile die mit zahlreichen Intrigen verbundene Wahl und Bestätigung des Erzbischofs Gebhard Lenzsch, im zweiten dessen schändliche Abfall von der katholisch-kirchlichen Kirche. Aber man würde sich irren, wenn man glaubte, daß die Actenstücke sich nur mit dieser, mehr oder weniger localen, wenn auch für die deutsche Politik jener Zeit höchst wichtigen Frage beschäftigten. Die religiösen und politischen Zustände Deutschlands, wie die Maßregeln der Kurie treten und deutlich entgegen. Bisher waren wir bezüglich jener Zeit auf die eingehenden Nachrichten aus dem protestantischen Lager angewiesen. Rameauß der Preußischen hervergängigen Fächer, z. B. des Kurfürsten Friedrich des Klemens von der Pfalz und des Pfalzgrafen Johann Casimir, des Schwägerjohannes Kurfürst August von Sachsen, war eine erträgliche Quelle.

Um so erfreulicher die eine wichtige Ergänzung in den ein-

Jetzt erfreut diese eine wichtige Ergänzung in den eingehenden Berichten der päpstlichen Räte, die eben unter Papst Gregor XIII. eine erhöhte Bedeutung erlangt hatten. Als er 1572 den päpstlichen Stuhl bestieg, hatte ein deutscher Cardinal die Hoffnung ausgesprochen, daß Gott endlich einen Papst erwählen werde, welcher der allgemeinen Fürsorge seines Hirtenamtes entsprechend die Seelen seiner Herde in Deutschland ins Auge hält und auf die gezeigten Heilsmittel hinne. Der Papst hat ein, daß die Verhältnisse in Deutschland bisher von der Curie nicht genügend beachtet worden seien. Er willt es für nötig, daß über die schädliche Läge schneller und genauer zu unterrichten, und die Räte wünschten daher in regelmäßigen Zeiträumen, in der Regel wöchentlich, berichten. Sie wünschten ferner die Verbindung mit den römisch-katholischen Fürsten herstellen, die zum Theil nicht ohne Grund sich über ihre Vernachlässigung von Seiten der Curie beklagten. Hatte es bisher nur einen Räte in Wien gegeben, so wurden jetzt solche nach Innsbruck, nach Köln und nach Oderdeutschland abgesandt. Es ist keine Frage, daß gerade durch diese Räte viel erreicht und die Zeit herbeigeführt worden ist, in der der deutsche Katholizismus durch das Einbrechen des Papstthums gefährdet wurde, die verlorne Verbindung mit Rom wiederzufinden und so die Fähigkeit zu erfolgreichem Widerstand gegen den Protestantismus erlangt. Rätselhaft steht der Papst ein freundliches Verhältnis zu Kaiser Maximilian anzuhaben. Durch seine Betonung der (angeblichen) Gemeinschaft der beiderseitigen Interessen, durch das Hinweis auf gewisse revolutionäre Elemente, welche zugleich mit dem Protestantismus in Deutschland an die Oberfläche gekommen waren, sollte der Kaiser veranlaßt werden, mit allem Eifer für die katholische Kirche einzutreten. Es sollte sowohl die Annahme der Decrete des Tridentinischen Concils im Reiche vermitteln, als auch auf die Wahlen der Bischöfe entsprechend einwirken, die gewählten pro professio fidet verauflasen, leisum nicht konfirmierten Regalen teilhaben, endlich die Schließung katholischer Klöster und die Möglichkeit der Rückgenomnung der zu seinen Ehren übergetretenen Bißkömmer ins Auge lassen. Beßhalter gibt eine Charakteristik der wichtigsten diplomatischen Vertreter der Curie in Deutschland zu jener Zeit. Ein bedeutend gewandter Agent war Nicolo Minucci, der seit 1573 in den verschiedensten Missionen die deutschen Verhältnisse namentlich am Rheine gründlich kennen gelernt hatte und zu bevorzugenden Personen, z. B. am bayerischen Hofe, vertraute Beziehungen unterhielt. Schon in jugendlichem Alter galt er als besonders geeignet zu schwierigen Aufgaben. Seine Kenntnis der deutschen Verhältnisse und leidende Personen zeigt ein Attentat, in welchem er im Jahre 1588 über seine Beobachtungen berichtet. In der Einleitung behandelt er die Mannigfaltigkeit der deutschen Verhältnisse und die Wirkung einzelner protestantische Fürsten und Herren, z. B. Kursürk August von Sachsen, an den Brustschafft seit 1573 namentlich durch den ihm befremdeten Herzog Albrecht von Bayern gemacht worden waren, zur christlichen Kirche zurückzuführen. Er befürchtet ferner die seitigen Erfolge der Protestanten und die Mittel, um denselben vor törichter Seite zu begegnen. Diese Erfolge der Protestanten haben sich entweder auf friedlichem Wege vollzogen, durch Erwerbung von Büchtern, Kirchen und sonstigen Besitzungen, durch stärtere Vertretung ihrer Partei im Reichsgerichtscollegium u. s. w., weiters aber auf gewaltsamem Wege. Hier wird namentlich die Wirkung eines vertrüglichen gewaltthamen Vorgehens der Protestanten beprochen.

Die Räte, welche an ehrwürdigen Dingen ist, sind andererseits sehr prahlend und gewalttham, gewalttham genannt, gesetzter die Überzeugung der Bevölkerungen. Es wird mit einem Hörstall auf den Schlüssel der Straßenhäuse der Grundstücke gelegt. Man kann mit ihm deutlich das Treppen von rinnendem Wasser hören und irgendwie nennenswerte Gedanken feststellen, so daß mit ihm ein Mittel gegeben ist, den Mängeln der Haushaltungen wirksam nachzuholen. Von besonderer Wichtigkeit ist es, daß die Lieferung des Wassers nicht nach einer Tasse gehäuft, wie es in den meisten Städten noch der Fall ist, sondern nach einem Tasse, wie es beispielweise in Berlin eingesetzt ist.

Den letzten Bertrag hält Herr Oberregierungsrath Dr. Rydt-Ratcliffe über die Verwendung des wegen seines Aussehens oder in gesundheitlicher Hinsicht zu beanstandenden Fleisches.

Nedner betont, daß zur Erhaltung der beträchtlichen Menge des minderwertigen und von faulen Thieren berührten, aber nicht gesundheitsförderlichen Fleisches für die Volksnahrung einsteht, andererseits zum Schutz gegen Störung der Gesundheit einzelner, besonders zu Verdauungsleiden veranlagten Personen (Kinder, Wöchnerinnen, Kranken, Nekonvalescenten, Schwächlinge und zu Eltern Genieigte), sowie zum Schutz gegen Vermehrung der Allgemeinheit der Fleischverbraucher es angezeigt sei, das Heilhalten und den Verkauf des nach Herkunft und Beschaffenheit unbedachten Speisefleisches von dem Heilhalten und dem Verkaufe des der genannte Eigenschaft nicht besitzenden, aber zum menschlichen Genuss nicht ungeeigneten Fleisches in der Weise zu kontrollieren, daß das letztere in ordentlichen Fleischbuden nicht, und nur unter Belohnung der Herkunft und der Beschaffenheit freigehalten und verkauft werden darf. In den Gemeinden sind kommunale Einrichtungen, sog. Fleischäule, zum Verkauf derartiges Fleisches herzustellen. In der Fleischäule darf das Heilhalten des gedachten Fleisches im reichen Zustande nur durch Polizeigemeinde oder dessen Vertreter unter behördlicher Aufsicht stattfinden. Ein weitergehendes Inverkehrbringen des Fleisches ist zu verbieten oder darf nur unter der Bedingung erfolgen, daß derjenige, welcher das Fleisch absetzt, den Gaufländern obhellen über die Herkunft und Beschaffenheit desselben unterrichtet. Fleischer, Wurstler, Fleischwarenfabrikanten oder Händler, Waffenhändler oder Kollegierter dürfen derartiges Fleisch nur dann zum Handelsgebrauch oder zur Abgabe an Anderen verwenden, wenn sie durch leicht fühlbaren Anschlag am Hause, im Verkaufsladen, in den Vorraumkämmen, im Gast- oder Speisezimmer anzeigen, daß sie Fleisch von der angegebenen Beschaffenheit führen und an die Kunden abgeben. Wo in größeren Gemeinden die Überwachung des Verlebts höchstens dieses Fleisches erheblichen Schwierigkeiten begegnet, ist es zweckmäßig, dasselbe unter polizeilicher Aufsicht in Salzhäusern abzulegen und nur in abgelöstem Zustande an der Fleischäule zum Verkauf bringen zu lassen. Nur sehr volle reiche (Haup- und Verlebts-) Städte mit starkem Fleischverbrauch empfiehlt sich die Errichtung einer in kommunaler Regie betriebenen Speisehalle, oder nach Bedarf mehrere solcher Anstalten, in welchen das gedachte Fleisch unmittelbar an die Consumenten als fertig zubereitetes Speisefleisch abgegeben bzw. von letzteren genossen wird.

Es ist plausibel, auch das zum menschlichen Genuss ungeeignete Fleisch, sofern dies nicht durch besondere gesetzliche Bestimmung verboten ist, als Speiseware zu verwenden, wenn ein Bedürfnis im Interesse der Volksnahrung besteht und vorliegt und ferner das Fleisch in Folge einer Zubereitung die Verbrauchsfähigkeit als Speisefleisch erlangt hat. Die Verbrauchsfähigkeit als Speiseware erlangt das Fleisch, wenn

In diesem Berichte von in zahlreichen Depeschen ist viel von der Gesellschaft Jesu die Rede, in der der Papst bekanntlich die kräftigsten Vertreter seiner Ideen sind. Wie steht es mit den Vätern seiner Quasten in Theil werten. Das Collegium Germanicum, das bereits 1552 von Ignaz Loyola begründet worden war, aber immer mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, wurde jetzt neu eingerichtet und mit dem nötigen Einkommen ausgestattet. Was Wittenberg für die protestantische Welt war, war dieses College für den deutschen Kleinen. Während in Deutschland selbst noch die Erziehung der Geistlichen im Sinne der Gesellschaft Jesu große Schwierigkeiten entgeggestanden, wurden die Jünglinge in Rom nach einheitlichem Muster für den geistlichen Beruf erzogen. Die vorliegenden Berichte geben zahlreiche Ergänzungen zur Geschichte der Anstalt. Aber Oktroy XIII. unterstüpte den Orden auch in Deutschland selbst; zur Geschichte des Ordens anzuhören z. B. in Köln wird mancher Beitrag geliefert. Auf zahlreiche andere wichtige Punkte, z. B. die Verbreitung der Brüderchaften, Gezeuge von spanischer und deutscher Politik u. s. w., können wir nicht eingehen. Hervorgehoben sei nur noch, daß das Buch nicht nur geschichtlich von Interesse ist, sondern auch für die Polizei und für diejenigen, die sich mit dem Studium der Tierwelt beschäftigen.

18. Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege

Gesundheitspflege.

III.
Dr. F. Würzburg, 29. Mai.

Der letzte Tag des Kongresses wurde durch einen Vortrag von Wasserwerksdirektor Rämme-Altona über Vorbeugungsmaßregeln gegen Wasservergiftung eröffnet. Der Redner betonte, daß es längst bekannte Thatlache ist, daß Wasserwerke große Verluste erleiden durch Wassermengen, die unbewußt weggelaufen, und daß diese Verluste weit erheblicher sind, als man im Allgemeinen glaubt. Sie erreichen in manchen Städten eine solche Höhe, daß die aufdringende, ununterbrochene Versorgung der Gesamtstadtwerkschaft fast beeinträchtigt wird, weil das aus Quellen oder Grundwasser sich erneuernde Wasser in seiner Menge beschrankt ist, oder die Waschinenkraft der Pumpenwerk und die fikt verhindrigen Gebrauch bereitstellen.

ichern. Die allgemeine Versicherung der Haustierbestände gegen Verluste durch Raubthiere und Unglücksfälle ist auch vom Standpunkte der öffentlichen Gesundheitswesle günstig auszusehen, weil diese Maßregeln die unschädliche Verwendung des widerverthigen, sowie des von faulenden Thieren herührenden, für den menschlichen Genuss geeigneten und ungeeigneten Fleisches erleichtern. Die Unterstützung der Versicherung der Haustierbestände aus öffentlichen Mitteln rechtfertigt sich daraus, daß die Versicherung den Bollzug der Maßregeln zur Bekämpfung der Geschären, welche die menschliche Gesundheit durch den Verzehr jährlingen Fleisches bedrohen, unterstützt.

hat auch seinem Zweck in einer Weise gedient, wie noch nie zuvor. Das Gewinnchiffjahr ist gegen das Vorjahr um 1400 A höher, so dass mit einem Bruttogehinn von 3627,65 A auf 1800 abgeschlossen werden kann.

Ende 1891 hatte der Sportverein in 9 Städtebezirken 102 Sammelstellen, die sich im Laufe des Jahres 1892 auf 106 vermehrten, dieselben haben sich also mit über der ganzen Stadt gesiedelt und sind viele davon in fortwährender Weise für den Vereinszug eingetrieben. Durch dieselben gingen 1316 Anmelddungen zur Aufnahme ein. Nach dem neuen Städteplan geordnet, hatte die Obervorstadt ausdrücklich Bollnäsereck die meisten Neuanschlägen, die folgten der Bechtl-Bollnäsereck, dann die Obervorstadt, Lindenau, Westvorstadt, Gorbitz, immer Stadt, Nordvorstadt und Neustadt. Die meisten Sammelleistungen bringt der Verein in der Südstadt und in Bollnäsereck.

Da der Betrieb, wie oben erläutert, in den Geburtsjahren nicht mit den reichsweit mit Gemeinschaften verbunden ist, werden wir doch auch keine großen Sättigungen beobachten, je war aus diesen Beziehungen auch der Zuwachs an Spartenbeiträgen am höchsten. Es gelangt auf den einzelnen Bezirken ein: Südburgenland 12 000,- A., Unterösterreich 10 000,- A., Linzbezirk 8 000,- A., Weltmarktbereich 7 500,- A., Weststeiermark 6 200,- A., innere Stadt 6 000,- A., Niederösterreich 4 000,- A., Westkärnten 3 200,- A., Ostkärnten 3 100,- A.

Zu Weiteren gab der Redner dann Mitteilungen über den Geschäftsbetrieb, die Gutsveränderungen, die Zeit-Soziale, den Heimatgenossen u. s. f. und erhielt mit seinen Nachfragen den Besitz der Verhandlung. Nachdem die Revisoren das Abstimmungsergebnis verkündet hatten, erhob die Generalversammlung einstimmig den Vorstand entlösung.

Die schließlich vorgenommene Vorstandswahl geführte sich zu einer Wiederwahl des seitlicheren Vorstandesmitglieder.

unter Beobachtung des jüngsten Verhandlungsergebnisses.

Die hiesige evangelisch-reformirte Gemeinde und ihr Kirchenbau.

Wie bekannt, wird im Herbst d. J. mit dem Abbruch
der einen Seite des Thomasmühlhauses begonnen und dieser
selbst verbreitert, wodurch ein längst gehegter Wunsch der
Gemeindemitgliedschaft Leipzig's erfüllt und der inneren Stadt ein
breiterer Ausgang nach dieser Seite hin gegeben werden soll.
Dieses an und für sich schöne Projekt bleibt aber unvoll-
kommen, sofern es nicht gelingt, auch das aus vor den
Thomasmühlhäusern stehende Gebäude der Klosterstraße Nr. 1 zu
befestigen. Dasselbe bildet hier im höchsten Sinne den
Wertes einen Stein des Anstoßes, der, allen Bemühungen
und Aufkommens trotzend, nicht wegzubringen ist.

Die bisher reformirte Gemeinde ist bekanntlich schon seit langer Zeit Eigentümere dieses eine Hof des Thomas-Weischofes bildenden ziemlich großen und werbvoller Grundstücks, welches eine Grundfläche von ca. 1500 qm bedekt am Thonmauthof 21 m und an der Klostergasse 40 m lang ist. In denselben befinden sich jetzt nicht alle Weischofslocale, sondern auch Wohnungen und insbesondere das Museum für Kunstgewerbe; zugleich liegen in diesem Stedtecke, jedoch mit der Außenseite gegen die Promenade hin, die reformierte Kirche, welche hat mehr den Charakter eines Bethauses, bei dem Vordach sehr einfach ausgestattet und mit runder Decke versehen ist. Sehon so lange Zeit hat sich dieser Raum, besonders an beiden Seiten, als unzureichend erwiesen, und der Wunsch, ein größeres, womöglich freistehendes Gotteshaus zu bauen, ist in der Gemeinde schon oft zur Ausdrucke gebracht worden; thatthätte längst er sich durch die Gründung eines Kirchenbaufonds der Taufe zahlreicher Schenkungen, Sammlungen und Vermächtnisse gegen eine ziemliche Höhe erreicht hat, so daß das nötige Capital für den Kirchen Bau, falls im gleichen Jahr, wie es vorausgesetzt wird, die Kirche vollendet sein möcht,

Dagegen ist die oft wiederholte Frage: wo soll die neue Kirche hingebaut werden? bis jetzt ohne Antwort geblieben und es scheint fast, als solle sie eine solche nicht erhalten. Die seit Jahren unausgeschöpften Bemühungen des reformierten Consistoriums in Gemeinschaft mit seiner Baucommission und seinem Baugeschäftshaus, einen passenden Bauplatz für die neue Kirche zu finden, sind bis jetzt erfolglos geblieben, und von den vielen in Betracht gebrachten Baustellen kennt keine einzige ausgewunken werden. Der Grund hierfür liegt hauptsächlich darin, daß eine neue reformierte Kirche nicht an der Peripherie des Stadtgebietes erbaut werden kann, sondern eine möglichst zentrale Lage haben muß, also nicht zu weit vom Stadtkern. Von allen jüngsten Bauvorhaben entweder liegen darf. Nun ist aber bekannt, daß in dieser Region kein freiliegendes Baugelände zu finden ist, und die Verhandlungen mit der Stadtvertretung wegen Überlassung eines öffentlichen Platzes Promenadeplatz, z. B. vor der zweiten Bürgerschule etc., Baumstellen für die neue Kirche sind stets verlaufen und verschwunden. Plätze unbekannt bleiben sollen, welcher Brücke genutzt wird zu billigen und darüber anzuerkennen. Wenn sind die Bemühungen wegen Ankaufs von Parzellen oder eines Bauplatzes an der Carl-Laudan-Straße etc. gänzlich an finanziellen Gründen ohne Erfolg geblieben, und so scheint es, daß die bisher reformierte Gemeinde einen ihr günstig gelegenen Bauplatz für eine neue Kirche nicht bekommen werde.

Unter solchen Verhältnissen liegt die Frage sehr nahe, ob dann nicht ratsam sei, daß jenseit Gründstück verbleiben, es im Interesse des Verleihes durch Verzehrung oder zu verkleinern, die vorhandenen Gebäude abzutragen auf dem übrigbleibenden Areal, welches noch ungefähr 1300 qm Größe besitzen würde, die neue Kirche erbauen. Dieses Projekt würde gewiß bezüglich Lage den Wünschen der Gemeinde am meisten entsprechen, nur daß eine Bedenken entgegenstünde, daß die neue Kirche ganz freistehende wird und wieder den Charakter eines Gehäuses haben könnte. Ausweichen bleibt die Förschung als Vermittelungs-Vorschlag anzufassen ist, um den entwaltenden Umständen die günstigste, die wohl weiteren Bedürfnisse mehr sein dürfte.

weiteren Bedeutung werden kann dürfte.

Gegenwärtig schreben abermals Verhandlungen zwischen dem Consistorium und dem Stadtrath wegen Übertragung eines Bauplatzes an der Carl-Tauchnitzstraße nahe der Kunstabademie; nach den bisherigen Erfahrungen wird auch wohl diese ohne den gewünschten Erfolg bleiben, jedenfalls wird — wenn nicht eine ganz unerwartete glückliche Wendung der Dinge eintritt — nach gerammten Abdingtheiten, bevor die bisher evangelisch-reformierte Gemeinschaft an den neuen Kirchenbau, an das Verlassen jeglichen Gotteshauses und mithin an die Beseitigung alten Grundstücks denken kann, was im Interesse der Verschönerung anstrengig zu bebauen ist.

Sparverein für Confirmanden-Aussteuer

-g- Wuppertal. 30. Mai. Im Saale der ersten Bürgerschule gaben Abend der Sparverein für Gemeindewanderversteigerung in Wuppertal die jährliche Gesamtabrechnung ab. Die Reihe eröffnet durch den Vorstandsvorsitzenden, Herrn Diakon Dr. Gräbner, die gelehrte Freiheitserklärung begrüßt und sodann mit Bezugnahme auf das vorliegende Jahr Bericht über die Tätigkeit des Vereins über den Zweck und die Thätigkeit des Vereins in erschienenen und an die Mitglieder vertheilten Werken hervergeben ist, doch bei 157 Beitragsstellen keine Beiträge für den Verein eingegangen angenommen werden. Der vom Verein gewollte Wohltätigkeitszweck, aus wundrer Spur eine Erhöhung eines Schuldenbestandes halten sollen, hat eine Höhe von 348.- erreicht. Durch den Verein in der beschäftigten wohltätigen Welle aufgestiegen wurden ihm von dem verehrten Gastronom Anton Feilig im Jahre 1888 in hochberühmter Weise 1000.- übergeben, die der Wohltätigkeitszweck bis 1892 an 71 bedürftige und niedrige Familien vertheilt. Weit mehr als der Fonds aufgebracht

Mit beständigen Freude gebaute der Siebziger gehörte der
Büchergang, die der Achtziger den Vereine das zu Theil gehabten
gleichmässig er alles Wissenswerthe an dem Werke der Goethes
ausführliche Toosel behandelte. Im Jahre 1892 trafen 1316 Werke
die Sammlung ein und sammelten 85 600 A., die erzielten 3.
als Gewinn geschrieben. Obern 1892 wurden nur 864 Werke
wieder 42 277 A. Obern 1893 an 900 Huber 43 000 A. bei
Dreihunderttausend Mark aufgestellt. Jetzt befindet sich
die Sammlung in einem sehr guten Zustand.

zugegrunnen haben, seit dem Bestehen des Vereins, also seit Jahr 1884, 11.081 Kinder 306.911,21 M. gesammelt, wobei Gewina eine Summe von 16.258,44 M. erzielt wurde.

Den Gassierbericht erhielt der am den Verein gleichfalls verdiente Gelehrte, Herr Krause, der u. a. berichtet, d. Ergebnis der vorliegenden Sammlung mit Verständigung der Leiter des Vereins habe nicht nur im Laufe des Jahres eine

— 155 —

Vermischtes.

Berlin. — Wegen versuchten Mordes ist die 15-jährige Arbeitersfrau Pauline Gerth festgenommen. Ihr Mann ist dem Tode seit langer Zeit ergeben. Am Sonnabend Nachmittag wiederum betrunken nach Hause und zu Bett ging, gab ihm die Frau Schweißanfälle, die noch zum Theil gelöste Schnapsflasche. Gerth erwachte eine halbe Stunde später und griff nach der Schnapsflasche, wobei er sich schwere Verbrennungen an Mund und Speiseröhre zuzog. Trocken schleppte er sich noch bis nächstes Polizei-Revier, wo er Anzeige gegen seine Frau stellte, die dann auch sofort verhaftet wurde. Die Polizei geht davon aus, daß sie nur die Absicht gehabt habe, ihrem Mann das Trinken abgewöhnen, da er durch seine Neigung Schnaps die Familie an den Bettelstab bringe. Der Prozeß wird am 1. Februar verhandelt, während von seiner Sicht hinzuweisen ist, daß beiden Inquisitoren im Mäzenhaus keine

Großmut eines Kindes. Melbourn. Am ersten Nachmittag vergnügte sich eine Anzahl kleiner Wölfe an den Ufern der Barry, darunter auch die zehnjährige Violet Schäfer, die das Unglück hatte, anzugleiten und Wasser zu fallen. Der Flug ist an der Stelle gewöhnlich so rasch, daß das Kind nicht sofort untertaucht. Inzwischen war der Mädchens, die zwölfjährige Beatrice Crumpton, Tochter eines Polizeiinspektors, am Ufer hin und her gelaufen, batte einen jungen Mann, der gerade vorüberging, schwören, ihre Freunde zu retten. Der junge Mann entgegnete, er könne nicht schwimmen, und fand das Weite, obwohl er ohne Schwierigkeit ins Wasser treten könnten. Die kleine Schäfer stieß die klügeren Hörner aus, um da die Strömung zu mittlerweile zurückzubringen begann, beharrte auf ihrer Spieldauer bis zum Augenblick, sondern sprang ins Wasser. Unglücklicherweise ließ sie ihren Egoismus aber gerade an einer Stelle gehen, die etwas tiefer lag, und da auch sie das Schwimmen unkenntlich war, so versank sie. Inzwischen hatten die gelben Hörner des Kindes einen Herrn berbegt, der sich ins Wasser sprang und zunächst die kleine Schäfer trocken brachte. Darauf tauchte der Wadere aber wieder unter; aller Mühen ungeachtet war es ihm jedoch nicht möglich, Beatrice Crumpton aufzufinden. Die Freude des kleinen Schäfers, die sie soeben gefundenen Kindesfreundin selandet zu haben, war sehr groß.

Wahlbewegung in Sachsen.

* Leipzig, 31. Mai. Mit dem gestrigen Abend hat die eigentliche Wahlbewegung der Ordnungsparteien in unserer Stadt begonnen. Auf die besondere Qualifizierung des gesellschaftlichen Ausschusses der nationalliberalen und der conservativen Partei versammelten sich im Saale des Hotels des Vereins für Volkswelt an die hundert Wähler, beiden Parteien angehörig, um die Aufführung der, die Befähigung des gemeinsamen Wahlkomitees und der einzelnen Unterabschlüsse, die Feststellung des Wahlausgangs zu voraussehen.

Nach Begrüßung der Anwesenden durch den mit dem Bericht betrauten Sekretär der Handelskammer, Herrn Dr. Genzel, gehabt die Ratsversammlung der ausgenommenen politischen Partei in Deutschland. Wenn es nicht gelinge, so führe er auf, eine Einigung über die Militärvorlage herbeizuführen, so werde er die Frieden nach außen und nach innen aufrechterhalten. So sei Gott's Will, in unserem Sachsenlande bis auf vorhergehende Ausnahmen, die übrigens auch in der Ausführung begriffen seien, gelungen, die Einigkeit unter den Ordnungsparteien herzustellen. Was insbesondere unser Vorsitz betreffe, so werde dasdieselbe wieder das gewohnte Siegeln dieser Einigkeit geben und man könne hoffen, in dem Vorfall zu bringenden Kandidaten den rechten Mann gefunden zu haben. Bis zum gestrigen Tage seien bereits 221 Unterabschlüsse zu dem Wahlausgang der Ordnungsparteien eingegangen.

Die Versammlung nahm diese Mitteilungen mit Beifall auf und bedankte sich den Antretenden des Herrn Dr. Krauer und durch die Zusammenfassung des geschäftsführenden Ausschusses.

Es folgte hierauf Herr Professor Ernst Hesse das Wort, um zunächst für den an ihm ergangenen, so eindrücklichen Ruf zu danken, so wie der Herr Rektor weiter antwortete, daß er die Ehre, der Kandidat der biegsamen Ordnungsparteien zu sein, dankbarlich den eigenblümlichen Parteikollegen in Leipzig, die davon abweichen, einer derartigen ausgeprägten Parteimann aufzutreffen, zu verdanken habe. Ein ehrwürdiger Parteimann sei er allerdings nicht. Herr Prof. Hesse gab darauf, da er im Laufe der letzten Zeit, trotzdem daß er den größten Theil seines Lebens in Leipzig zugebracht, sich bei älteren habe überzeugen müssen, daß er noch Niemand ein Unbekannter sei, eine unvergängliche Stütze seines Selbstgefangen.

Im Jahre 1816 in einem Dorfe bei Wurzen als der Sohn eines Märters geboren, sei er als ein rüchtiger Bauerkind aufgewachsen, alsdann in die Hörschule in Meißen gegangen, wo er sechs dichte und arbeitsreiche Jahre habe verbringen müssen. Mit einer ziemlich hohen Conjur entlassen, sei er 1866 in die sächsische Armee eingetreten, nach und nach Officer geworden, und später, nach Ende des Feldzuges, habe man ihn nach Leipzig versetzt, wo er an der Akademie das Matriculatexamen bestand und sich dann an der Universität befinden ließ. Er habe die Staatswissenschaften, hauptsächlich bei Prof. Rothe, studiert und in dieser Zeit habe auch seine Vorbereitung zum Predigtamt begonnen. Der Krieg von 1870 habe seine Studien wieder unterbrochen, er sei noch längere Zeit nach dem französischen Krieg in Frankreich bei den Belagerungsgruppen verblieben und im Jahre 1874 nach Aix versetzt worden. Die mancherlei Unbequemlichkeiten, die aus seiner Troppebildung herausgingen, hätten ihn nie die Zeit veranlaßt, um das Abitur einzulegen; dieser sei ihm auch mit allen Ehren und Auszeichnungen bewilligt worden.

Darauf sei er nach Berlin zu den bekannten Statistiker Dr. Engel gegangen, und während er bei diesem die genaue Vorbereitung empfing, habe er sich um das Amt des Direktors des statistischen Amtes in Leipzig beworben, welche Bewerbung auch von Erfolg begleitet gewesen sei. Nachdem Rektor mit seinen Worten seine Tätigkeit in dieser Stellung geschildert, bemerkte er, äußere Umstände hätten ihn veranlaßt, die Vorbereitung an der Universität aufzunehmen, und nachdem er eine Reihe von Jahren als Privatdozent gewirkt, sei er Dozent geworden. Der Professor wußte nun zwar noch vielfach als unzureichende Verteilung, indem er überläßt ganz das Urtheil in dieser Beziehung seiner Person der Verantwortung. Die eigentlichen Brüder überholten sich doch ein wenig, wenn sie glaubten, alles nur auf Grund ihrer eigenen Erfahrung beurteilen zu können, im Gegenteil, die Wissenschaft sei doch entschieden auch geeignet, die Dinge objektiv zu beobachten.

Der Rektor gab hierauf einen kurzen Umriss der gegenwärtig in Betracht kommenden politischen Fragen, indem er zugibt, er habe die Absicht, in allgemeiner Zeit seine politischen Glaubensbekenntnisse schriftlich zu formulieren. Was die Militärvorlage betrifft, so habe er auf dem Boden des Antrages Husmeier; er sei zu dieser Auffassung durch die innere Überzeugung von der Notwendigkeit der Herrenschaffung gekommen, denn nur hätten diese Verhältnisse nicht zur Vertheidigung unseres Landes nötig, sondern auch um den ersten Schritt zu begreifen, die der Entwicklung unseres Nationalen überhaupt bedroht. Die Militärvorlage verhinderte den Gedanken der allgemeinen Wehrpflicht, es sei notwendig, daß die Gesamtheit unseres Volkes durch die Sache der Krieger gebe. Die Grenze, wie weit man gehen kann, liegt auf finanziellem Gebiet. Er halte die Behauptung, daß deutsche Volk könne nicht die verlangten 50—60 Millionen Mark aufzutragen, für eine Fabel, denn diese Summe erscheine gegenüber den kolossalen Ausgaben für Bier, Branntwein, Zisterne, Tabak u. s. w., welche das Volk sich freiwillig aufzuteilen und die im Reiche insgesamt 3000 Millionen Mark jährlich befreien, doch als sehr gering. Es fragt sich nur, wie man die Last umlegen könne und sollte? Mit vielen Argumenten sei er der Meinung, daß man sie allerdings auf die städtischen Schultern legen müsse, und er halte momentan eine erziehende Werbung und eine Werbung mit der nötigsten Begründung in erster Linie als bedeutendstes. Der Handelskammert wünsche er das beste Gewissen und einen möglichst intensiven Betrieb, um auf diese Weise die Hölle der Nationen bei auskömmlichen Wöhnen beschäftigen zu können.

In unserer Stadt habe sich eine Handwerkerbewegung getreten gemacht und es sei ihm mitgeteilt worden, daß in diesen Kreisen seine Kandidatur nicht allzuviel Zuspruch aufgenommen werde; er wolle aber in der That nicht, warum? Er könnte bestimmt sagen, daß er ebenfalls anstrebt, daß die Befähigung des Handwerkers vornehmlich zu prüfen und ihnen möglichst entgegenzukommen, aber er meine doch, daß die Fragen, welche die Handwerker befrüchten, erst in ihrem eigenen Reiche abgelöst werden müssen.

In Bezug auf unsere soziale Gesetzgebung sei er der Auffassung, daß es bei hier ein langsameres Tempo eintrete, damit unsere Industrie ihre Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt wieder gewinnen und das erreichte kann. Was nun die ebenfalls viellass im Siedlungsgrund stehende Frage des abgegrenzten Wahlkreises betreffe, so gebe er zu, daß dieses viel Unzufriedenheit und Missgunst auslöst mit gebrachte. Jedoch sei er entschieden der Meinung, daß das lebhafte Wahlrecht als ein wertvolles Bestandtheil aufrechterhalten werden müsse; es sei Ihnen in Jugs und daher sehr schwierig, auch noch die Grundlagen unserer parlamentarischen Lebens anzutasten. Was seine persönliche Stellung zum Fürsten Bismarck anlangt, so bekannte er laut und offen, daß er in ihm den verehrungswürdigen Bauherrn des Domes erblickte, in dem wir wohnen und daß er ihn bis zum letzten Atemzuge bewundert habe.

Der Rektor folgte seine Darlegungen mit der Bemerkung, daß es wichtig sei, daß beide geführten Parteien des deutschen Reichs nach außen wieder zusammen und dazu müsse der Reichtum in erster Linie helfen! (Allgemeiner, lebhafter Beifall.)

Herr Handelskammert Dr. Genzel dankte dem Rektor unter Hinweis darauf, daß der reichlich gezählte Beifall eben ein Ausdruck dafür ist, wie die Ausführungen des Kandidaten mit den Ansprüchen der Freunde im Siedlungsgrund sich befinden. Die Anträge an den Kandidaten nicht gerichtet wurden und ich keinerlei obwidernde Meinung fand, so wurde hierauf von Vertretenen unter allgemeiner Zustimmung der Anwesenden Herr Professor Dr. Hesse als der Kandidat der vereinigten nationalliberalen und conservativen Partei für den Leipziger Stadtbezirk proklamirt.

Hierauf verließ der Vorsitzende den Wahlausgang, dessen Wortlaut folgender ist:

Wähler von Leipzig!

Wie im Jahre 1871 in das deutsche Volk berufen, durch die Wahlen zum Reichstag darüber zu entscheiden, ob das Reich das Recht von Wehrpflicht erhalten soll, das erfuhr wird, um auch in Zukunft den europäischen Freiheiten zu dienen.

Schon sind die Lieder, welche die Verhüllung der Herrenschaffung erfordern. Aber sie reden nichts nicht an das heraus, was allein Radikal zur Rechten und zur Linken entweder, uns und überzeugen müssen. Wie einer ziemlich hohen Conjur entlassen, sei er 1866 in die sächsische Armee eingetreten, nach und nach Officer geworden, und später, nach Ende des Feldzuges, habe man ihn nach Leipzig versetzt, wo er an der Akademie das Matriculatexamen bestand und sich dann an der Universität befinden ließ. Er habe die Staatswissenschaften, hauptsächlich bei Prof. Rothe, studiert und in dieser Zeit habe auch seine Vorbereitung zum Predigtamt begonnen.

Auf die Verhüllung der Wahrheit der Nation! Das ist die Wollung, die alle christlichen Männer vereinen muss. Unter mir auch jede Bereitschaft der Radikalen, jeden Sozial-Demokraten für den Augenblick zu handeln, wonach wir alle Radikale zur Rechten und zur Linken entweder, uns und überzeugen müssen; aber weder Radikal der Wehrpflicht noch der Sozial-Demokrat kann die Wahrheit der Wissenschaften bestreiten.

Bei der anderen Seite bringt die Beilage durch Auflösung der Kirche eine Erleichterung der vielen Wahlen auf.

Auf die Verhüllung der Wahrheit der Nation! Das ist die Wollung, die alle christlichen Männer vereinen muss. Unter mir auch jede Bereitschaft der Radikalen, jeden Sozial-Demokraten für den Augenblick zu handeln, wonach wir alle Radikale zur Rechten und zur Linken entweder, uns und überzeugen müssen; aber weder Radikal der Wehrpflicht noch der Sozial-Demokrat kann die Wahrheit der Wissenschaften bestreiten.

Unter diesen Radikalen, Herr Gustav Goetz, hat sich wegen vorgerückter Alters gesondert gezeigt, daß eine Wiederwahl zu verzögern sei.

Herr Professor Hesse wußte nun zwar noch nicht als unzureichende Verteilung, indesten er überläßt ganz das Urtheil in dieser Beziehung seiner Person der Verantwortung.

Die eigentlichen Brüder überholten sich doch ein wenig, wenn sie glaubten, alles nur auf Grund ihrer eigenen Erfahrung beurteilen zu können, im Gegenteil, die Wissenschaft sei doch entschieden auch geeignet, die Dinge objektiv zu beobachten.

Der Rektor gab hierauf einen kurzen Umriss der gegenwärtig in Betracht kommenden politischen Fragen, indem er zugibt, er habe die Absicht, in allgemeiner Zeit seine politischen Glaubensbekenntnisse schriftlich zu formulieren. Was die Militärvorlage betrifft, so habe er auf dem Boden des Antrages Husmeier; er sei zu dieser Auffassung durch die innere Überzeugung von der Notwendigkeit der Herrenschaffung gekommen, denn nur hätten diese Verhältnisse nicht zur Vertheidigung unseres Landes nötig, sondern auch um den ersten Schritt zu begreifen, die der Entwicklung unseres Nationalen überhaupt bedroht. Die Militärvorlage verhinderte den Gedanken der allgemeinen Wehrpflicht, es sei notwendig, daß die Gesamtheit unseres Volkes durch die Sache der Krieger gebe. Die Grenze, wie weit man gehen kann, liegt auf finanziellem Gebiet. Er halte die Behauptung, daß deutsche Volk könne nicht die verlangten 50—60 Millionen Mark aufzutragen, für eine Fabel, denn diese Summe erscheine gegenüber den kolossalen Ausgaben für Bier, Branntwein, Zisterne, Tabak u. s. w., welche das Volk sich freiwillig aufzuteilen und die im Reiche insgesamt 3000 Millionen Mark jährlich befreien, doch als sehr gering. Es fragt sich nur, wie man die Last umlegen könne und sollte?

Wähler von Leipzig! Mit welchen Mitteln kann die eine sojusseige Wollung eintreten, darum, wie die Wahrheit der Nation halten und damit den Freunden stehen, mit unserer Stadt die Wahrheit einer nationalsozialistischen Stadt erhalten will, der gebe am Wahlgang keine Stimme.

Herr Professor Ernst Hesse.

Leipzig, Ende Mai 1893.

Die Versammlung wählte sodann die die Wahl vorbereitenden Ausschüsse, sowie die Vertrauensmänner für die einzelnen Wahlbezirke.

Vor Sitzung der Versammlung erging noch Herr Reichsgerichtsrat Stellmacher das Wort, um darauf hinzuweisen, daß das Abhalten einer großen Versammlung in erster Linie als bedeutendstes. Der Handelskammert wünschte er das beste Gewissen und einen möglichst intensiven Betrieb, um auf diese Weise die Hölle der Nationen bei auskömmlichen Wöhnen beschäftigen zu können.

Socialdemokraten entwilden eine Agitation von Hand zu Hand. Dasselbe müßte von den Ordnungsparteien geleistet werden. Ramentisch die Vertrauensmänner könnten in diesem Punkte sehr viel thun. Eine Verschärfung von Wert und Quantität müßte eintreten, daß kein Abhänger derstaatshaltenden Parteien am 15. Juni an der Wahlurne fehle!

Nachdem noch bestimmt worden war, daß am Sonntag, den 3. Juni, die erste große Versammlung der Ordnungsparteien in der Albertshalle des Kröpcke-Bahnhofs abgehalten werden soll, sprach Herr Handelskammert Dr. Genzel die Versammlung mit den Anforderungen an Wahlzeit die volle Kraft einzulegen, damit der Erfolg dem des Jahres 1887 in allen Städten gleiche. (Verbotene Zeitung.)

O. Plauen, 30. Mai. Zwecks Verbreitung der für die Reichstagswahl im Wahlkreis Leipzig-Land vorzusehenden Schritte waren auf Veranlassung des Herrn Dr. Herr. Goetz mehrere Herren aus Plauen und Plagwitz in Lehmann's Restaurant am gestrigen Abend zusammengekommen. Herr Dr. Goetz machte zunächst Bekanntmachung, daß die bisher vorgenommenen Verhandlungen nach dem Besuch der Deutschen Nationalversammlung in Berlin nicht ausreichend waren, und erneut eine Versammlung der Deutschen Nationalversammlung in Berlin einzurichten, um dann die Befähigung des Wahlkreises Leipzig-Land erneut zu erlangen. (Verbotene Zeitung.)

O. Plauen, 30. Mai. Zwecks Verbreitung der für die Reichstagswahl im Wahlkreis Leipzig-Land vorzusehenden Schritte waren auf Veranlassung des Herrn Dr. Herr. Goetz mehrere Herren aus Plauen und Plagwitz in Lehmann's Restaurant am gestrigen Abend zusammengekommen. Herr Dr. Goetz machte zunächst Bekanntmachung, daß die bisher vorgenommenen Verhandlungen nach dem Besuch der Deutschen Nationalversammlung in Berlin nicht ausreichend waren, und erneut eine Versammlung der Deutschen Nationalversammlung in Berlin einzurichten, um dann die Befähigung des Wahlkreises Leipzig-Land erneut zu erlangen. (Verbotene Zeitung.)

O. Plauen, 30. Mai. Zwecks Verbreitung der für die Reichstagswahl im Wahlkreis Leipzig-Land vorzusehenden Schritte waren auf Veranlassung des Herrn Dr. Herr. Goetz mehrere Herren aus Plauen und Plagwitz in Lehmann's Restaurant am gestrigen Abend zusammengekommen. Herr Dr. Goetz machte zunächst Bekanntmachung, daß die bisher vorgenommenen Verhandlungen nach dem Besuch der Deutschen Nationalversammlung in Berlin nicht ausreichend waren, und erneut eine Versammlung der Deutschen Nationalversammlung in Berlin einzurichten, um dann die Befähigung des Wahlkreises Leipzig-Land erneut zu erlangen. (Verbotene Zeitung.)

O. Plauen, 30. Mai. Zwecks Verbreitung der für die Reichstagswahl im Wahlkreis Leipzig-Land vorzusehenden Schritte waren auf Veranlassung des Herrn Dr. Herr. Goetz mehrere Herren aus Plauen und Plagwitz in Lehmann's Restaurant am gestrigen Abend zusammengekommen. Herr Dr. Goetz machte zunächst Bekanntmachung, daß die bisher vorgenommenen Verhandlungen nach dem Besuch der Deutschen Nationalversammlung in Berlin nicht ausreichend waren, und erneut eine Versammlung der Deutschen Nationalversammlung in Berlin einzurichten, um dann die Befähigung des Wahlkreises Leipzig-Land erneut zu erlangen. (Verbotene Zeitung.)

O. Plauen, 30. Mai. Zwecks Verbreitung der für die Reichstagswahl im Wahlkreis Leipzig-Land vorzesehenden Schritte waren auf Veranlassung des Herrn Dr. Herr. Goetz mehrere Herren aus Plauen und Plagwitz in Lehmann's Restaurant am gestrigen Abend zusammengekommen. Herr Dr. Goetz machte zunächst Bekanntmachung, daß die bisher vorgenommenen Verhandlungen nach dem Besuch der Deutschen Nationalversammlung in Berlin nicht ausreichend waren, und erneut eine Versammlung der Deutschen Nationalversammlung in Berlin einzurichten, um dann die Befähigung des Wahlkreises Leipzig-Land erneut zu erlangen. (Verbotene Zeitung.)

O. Plauen, 30. Mai. Zwecks Verbreitung der für die Reichstagswahl im Wahlkreis Leipzig-Land vorzesehenden Schritte waren auf Veranlassung des Herrn Dr. Herr. Goetz mehrere Herren aus Plauen und Plagwitz in Lehmann's Restaurant am gestrigen Abend zusammengekommen. Herr Dr. Goetz machte zunächst Bekanntmachung, daß die bisher vorgenommenen Verhandlungen nach dem Besuch der Deutschen Nationalversammlung in Berlin nicht ausreichend waren, und erneut eine Versammlung der Deutschen Nationalversammlung in Berlin einzurichten, um dann die Befähigung des Wahlkreises Leipzig-Land erneut zu erlangen. (Verbotene Zeitung.)

O. Plauen, 30. Mai. Zwecks Verbreitung der für die Reichstagswahl im Wahlkreis Leipzig-Land vorzesehenden Schritte waren auf Veranlassung des Herrn Dr. Herr. Goetz mehrere Herren aus Plauen und Plagwitz in Lehmann's Restaurant am gestrigen Abend zusammengekommen. Herr Dr. Goetz machte zunächst Bekanntmachung, daß die bisher vorgenommenen Verhandlungen nach dem Besuch der Deutschen Nationalversammlung in Berlin nicht ausreichend waren, und erneut eine Versammlung der Deutschen Nationalversammlung in Berlin einzurichten, um dann die Befähigung des Wahlkreises Leipzig-Land erneut zu erlangen. (Verbotene Zeitung.)

O. Plauen, 30. Mai. Zwecks Verbreitung der für die Reichstagswahl im Wahlkreis Leipzig-Land vorzesehenden Schritte waren auf Veranlassung des Herrn Dr. Herr. Goetz mehrere Herren aus Plauen und Plagwitz in Lehmann's Restaurant am gestrigen Abend zusammengekommen. Herr Dr. Goetz machte zunächst Bekanntmachung, daß die bisher vorgenommenen Verhandlungen nach dem Besuch der Deutschen Nationalversammlung in Berlin nicht ausreichend waren, und erneut eine Versammlung der Deutschen Nationalversammlung in Berlin einzurichten, um dann die Befähigung des Wahlkreises Leipzig-Land erneut zu erlangen. (Verbotene Zeitung.)

O. Plauen, 30. Mai. Zwecks Verbreitung der für die Reichstagswahl im Wahlkreis Leipzig-Land vorzesehenden Schritte waren auf Veranlassung des Herrn Dr. Herr. Goetz mehrere Herren aus Plauen und Plagwitz in Lehmann's Restaurant am gestrigen Abend zusammengekommen. Herr Dr. Goetz machte zunächst Bekanntmachung, daß die bisher vorgenommenen Verhandlungen nach dem Besuch der Deutschen Nationalversammlung in Berlin nicht ausreichend waren, und erneut eine Versammlung der Deutschen Nationalversammlung in Berlin einzurichten, um dann die Befähigung des Wahlkreises Leipzig-Land erneut zu erlangen. (Verbotene Zeitung.)

O. Plauen, 30. Mai. Zwecks Verbreitung der für die Reichstagswahl im Wahlkreis Leipzig-Land vorzesehenden Schritte waren auf Veranlassung des Herrn Dr. Herr. Goetz mehrere Herren aus Plauen und Plagwitz in Lehmann's Restaurant am gestrigen Abend zusammengekommen. Herr Dr. Goetz machte zunächst Bekanntmachung, daß die bisher vorgenommenen Verhandlungen nach dem Besuch der Deutschen Nationalversammlung in Berlin nicht ausreichend waren, und erneut eine Versammlung der Deutschen Nationalversammlung in Berlin einzurichten, um dann die Befähigung des Wahlkreises Leipzig-Land erneut zu erlangen. (Verbotene Zeitung.)

O. Plauen, 30. Mai. Zwecks Verbreitung der für die Reichstagswahl im Wahlkreis Leipzig-Land vorzesehenden Schritte waren auf Veranlassung des Herrn Dr. Herr. Goetz mehrere Herren aus Plauen und Plagwitz in Lehmann's Restaurant am gestrigen Abend zusammengekommen. Herr Dr. Goetz machte zunächst Bekanntmachung, daß die bisher vorgenommenen Verhandlungen nach dem Besuch der Deutschen Nationalversammlung in Berlin nicht ausreichend waren, und erneut eine Versammlung der Deutschen Nationalversammlung in Berlin einzurichten, um dann die Befähigung des Wahlkreises Leipzig-Land erneut zu erlangen. (Verbotene Zeitung.)

O. Plauen, 30. Mai. Zwecks Verbreitung der für die Reichstagswahl im Wahlkreis Leipzig-Land vorzesehenden Schritte waren auf Veranlassung des Herrn Dr. Herr. Goetz mehrere Herren aus Plauen und Plagwitz in Lehmann's Restaurant am gestrigen Abend zusammengekommen. Herr Dr. Goetz machte zunächst Bekanntmachung, daß die bisher vorgenommenen Verhandlungen nach dem Besuch der Deutschen Nationalversammlung in Berlin nicht ausreichend waren, und erneut eine Versammlung der Deutschen Nationalversammlung in Berlin einzurichten, um dann die Befähigung des Wahlkreises Leipzig-Land erneut zu erlangen. (Verbotene Zeitung.)

O. Plauen, 30. Mai. Zwecks Verbreitung der für die Reichstagswahl im Wahlkreis Leipzig-Land vorzesehenden Schritte waren auf Veranlassung des Herrn Dr. Herr. Goetz mehrere Herren aus Plauen und Plagwitz in Lehmann's Restaurant am gestrigen Abend zusammengekommen. Herr Dr. Goetz machte zunächst Bekanntmachung, daß die bisher vorgenommenen Verhandlungen nach dem Besuch der Deutschen Nationalversammlung in Berlin nicht ausreichend waren, und erneut eine Versammlung der Deutschen Nationalversammlung in Berlin einzurichten, um dann die Befähigung des Wahlkreises Leipzig-Land erneut zu erlangen. (Verbotene Zeitung.)

O. Plauen, 30. Mai. Zwecks Verbreitung der für die Reichstagswahl im Wahlkreis Leipzig-Land vorzesehenden Schritte waren auf Veranlassung des Herrn Dr. Herr. Goetz mehrere Herren aus Plauen und Plagwitz in Lehmann's Restaurant am gestrigen Abend zusammengekommen. Herr Dr. Goetz machte zunächst Bekanntmachung, daß die bisher vorgenommenen Verhandlungen nach dem Besuch der Deutschen Nationalversammlung in Berlin nicht ausreichend waren, und erneut eine Versammlung der Deutschen Nationalversammlung in Berlin einzurichten, um dann die Befähigung des

Panorama, Rossplatz.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei, Weinstube.
5 Billards, Gartens, Kegelbahnen, Colonnaden, täglich geöffnet.
Vorzügliche Biere in Liter-Gläsern.

Sonntags: Frühschoppen-Concert von 11—1 Uhr, sowie jeden

Freitag: Abend-Concerte, angeführt von nur berühmten Capellen.

Brühl 42.

Gute-Quelle,

Allerbestes und renommiertes Spezialitäten-Theater Leipzigs.
Böhmisches Biertheater. Parte-Saal. Grossartige Ventilation.

Elite-Monstre-Vorstellung.

Aufgeführt von

20 Künstler-Specialitäten allerersten Ranges.
Neu! Geschw. Alexander, Neu!

Brühl 42. Die Gold-Amseln. Eintritt 50 Pf. Abgang 1½ Uhr. Eintritt 75 Pf.

Bons- und Familienbillets gültig.

Wein-Restaurant I. Ranges. Rendez-vous über
Tunnel. Fremden. Hochzeit billige Weine. I. Ranges. H. Fritsch.

Café Babelsberg, 5 Königsplatz 5.
Täglich Concert u. Vorträge. Auftritt

Augenblick der beiden Chansons, die Komiker Herren P. Werner und Löwel
und das beliebte Couplette Gil. E. Perner.

Wo ist was los?

Wolfschlucht Brühl 35.
Täglich drei-Concerte v. d. internationalen Söller-Capelle.

Rundgänge unter Belebung der Halle.

Jan. Wohlstand gelangt das so beliebte Freibierl. v. Sternburg'sche Lüdchen
Lagerbier, Gutsbier, wie Berliner Weise.

A. Kulhanek.

Restaurant Wildner,

Kramerstraße 5,

am Neubau des Grassi-Museums.
Empfiehlt seinen vorzüglichen Mittagstisch

zu kleinen Preisen im Abonnement.

sowie reichhaltige Abend-Stammkarte.

heute Abend Allerlei mit Schnitzel oder Zunge,
Gutmann: Junge Bähnchen mit Gurkensalat, 75 Pf.

Dorotheenhof.

Einem geehrten Publicum empfiehlt meinen reichhaltigen, vorzüglichen Mittagstisch von 12 bis 1/3 Uhr, im Abonnement nach Wahl: Suppe, 2 Gerichte und Nachtisch 1 Mark.

Theodor Schröter.

Brühlstraße 36.

Frankfurter Straße 11.

Ital. Garten.

Heute Schlachtfest.

Mittagstisch in 1/2 und 1/3. Vorzeigen.
Reichhaltige, der Saison entsprechende Spezialitäten.

Wagen Abend Bonbon mit Prinzessinkartoffeln. Tages-

Vorzeigen. Biere. Telefon 382. Abend 11. L. G. Höhmann.

Oelzschauer Bierstube,

Universitätsstraße Nr. 6.

Gute grosse Salatek. Grundstück haben ein

Edu. Winter.

Prager's Bier-tunnel.

Heute Schlachtfest.

Heute großer Salatk. Grundstück haben ein

Edu. Winter.

Kunze's Garten,

Johannistraße 9. Grimmaische Steinweg 14.

Heute Schweinstochen.

Gediegene Biere.

Th. R. Preuse.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.

Gute Eisbein. — Gose hochfein.

Elsterthal L.-Schleussig. — Schweinstochen empfiehlt C. Andreas.

Zill's Tunnel,

ausgezeichnete Mittagstisch, part. u. 1. Etage.

Heute Allerlei. Exquisite Biere.

L. Treutler.

Obstmarkt 2. Weinstube

Augenbauer Gemüseaufzettel, köstlichster

u. angenehmster Kuchen des Obstmarktes. Erste Colonnaden. Belohnung für Kinder.

Restaurant B. Kreuziger,

Gärtnerstr. 4.

heute Oberdampf-Restauraten.

Täglich frischen Grasminz. Spargel

mit Schinken oder Zunge.

Gut gelegte Biere, Döllnitzer Buttergüte-Biere.

Am 29. Mittag an der Fabrikation Cannen-

wick der Fleischwaren ist bestellt Nicolai-

str. 12 ein klug. rothäckiges Tennen-

portemonnaie, ent. ca. 15 A. u. dientel

Fleischwaren verloren. Oogen Belohnung ab-

zweigten Cannenig. Königstraße 15.

Verloren wurde Dienstag früh von Reis-

ney Bergstraße nach Elsterwerda Straße und

Posthaltestelle eine

goldene Taschenreise nicht Rette.

Der Finder wird gebeten, direkt gegen gute

Belohnung Renteig. Bergstr. 15. I. rechts, abg.

Gravelotte,

Sturm der Garden und Sachsen auf St. Privat.

Gespielt von Prof. Emil Hünter und W. Simmler.

Großte Schenkswürdigkeit!

Gespielt von Sonntag 8 bis Abends 9 Uhr. Am Sonn-

und Feiertagen von 11 Uhr ab.

• Elektrische Beleuchtung. •

Guthauspreis 1 Mark. Runder 30 Pfennige.

450jähriges Jubiläum der Leipziger
Schützen-Gesellschaft,
Schützenhof (Herrn Schützenhaus).
Heute von 3—10 Uhr: Concert, Tanz im Freien.
Festweise: Schaustellungen etc.
Abends 7 Uhr: Schäffler-Tanz.
Eintritt 20 Pf.

Christlicher Verein junger Männer, Johannisgasse 4, II.

Montag, den 31. Mai: Vortrag über die Literatur des XIX. Jahrhunderts.

IV. Die Schule der Schicksalsstragödie.

Vortragender: Herr Dozent Dr. Alfred Jerosim.

Schermann sehr eingeladen. Eintritt frei. Anfang pünktlich 9 Uhr.

Katholisches Casino.

Wie sich Vereine und Familien lobt zu einem gross. Ausflug nach der Waldschule
bei Sonnenberg am Großenbreitnauische Radweg. 4 Uhr höllisch eins. Der Vorstand.

Helft Verlorene retten!

Vereint mehr als 20 verlorne Kinder unter Polizei, Psychiatrische, Träumerinnen, Bagatellinen und Diebinen haben im Frauenheim, Rosenthalstr. 14/16, Aufnahme gefunden und sind darüber höchst froh. Der größte Theil hat gründliche Heilung gehabt. Über selber erschienen sich unter Winti zur Heilungshilfe des Hauses. Die Hälfte der untergebrachten Personen gaben während ihrer Aufenthalt keine Blöße.

Sollen wir sie selbst absuchen? Wir bitten daher bestmöglich um Gaben. Solche sind ebenfalls abzurufen an Frau Geh. Rath Prof. Dr. Hls., Königstr. 22, Haus Geh.

Rath Prof. Dr. Kasten, As der L. Bürgerliche 4, Frau Geh. Rath Prof. Dr. Wach, Rathstr. 9 und Herrn P. Dr. G. Koch, Rosenthalstr. 14.

Der Magdalenen-Hilfsverein.

Verein zur Errichtung und Erhaltung eines Kinderkrankenhauses in Leipzig.

Nach der in der ordentlichen Vereinsversammlung vom 18. März d. J. vollzogenen
Ratswahl (v. 12 der Tagungen) besteht der Vorstand des Vereins aus folgenden
Mitgliedern:

Rechtsanwalt Prof. Dr. Heubner, Vorsitzender.

Generalrat Überregerungsgericht Dr. Schober, Stellvertreter des Vorsitzenden.

Belehrer Dr. Tillmanns, Ehrenvorsitz.

Belehrer Dr. Siegel, Stellvertreter des Ehrenvorsitz.

Gedächtnisschreiber, Schriftführer.

Gedächtnisschreiber, Schriftführer.

Gedächtnisschreiber, Schriftführer.

Dr. Henkner, Vorsitzender des Vorstandes.

Frauenverein für Gesundheitspflege. Freitag, den 2. Juni, Abends 8 Uhr, in der „Flora“, Windmühlenstr. Statthalter, d. neuer Mitgli. Vorstand. Zahl. Bes. erw. Zutritt für Frauen und Jungfr. frei.

Verein der Dienstherrschaften für Krankheitskosten-Entschädigung der Dienstboten.

Der Dienstherr unseres Vereins besteht nach erfolgter Eröffnung aus den Herren:

Dr. med. G. A. Brückner, Vorsitzender.

Dr. jur. A. Nienhold, Rechtsanwalt, stellvertretender Vorsitzender.

Carl Ruschel, Kaufmann, Dr. med. R. Schenkel,

Dr. med. Arnold Schmidt.

Leopold Schmid, Kaufmann, Leopoldinabrannt.

Dr. phil. F. M. Schröder, Oberlehrer am Real-

gymnasium.

Dr. med. Paul Wagner,

der geschäftsführende Vorstand aus den Herren:

Wilhelm Herzog, Vorsteher, Otto Engelmann, Rechnungsführer,

und alle aus dem Nachbar zum Vorstand berufenen:

Herz. Rechtsanwalt Dr. A. Nienhold,

aus hier nach §. 32 unter Tagungen bekannt gegeben wird.

Leipzig, am 30. Mai 1893.

Der Vorstand:

Wilhelm Herzog.

Sparverein für Confirmanden-Aussteuer.

Ter. am 29. Mai d. J. in der Hauptversammlung zugewählte Vorstand besteht aus

folgenden Mitgliedern:

Diakon Dr. Emil J. Krümer, Vorsitzender,

Diakon Ernst W. Lange, stellvertretender Vorsitzender,

Diakon Theodor Krausse, Geistlicher,

Diakon Heinrich Spiller, stellvertretender Geistlicher,

Herrn Hermann Hugo,

Geistlicher August Mölling,

Verwaltungsrat Albin Leuschardt, Geistlicher.

Dr. Emil J. Krümer, Vor.

Leipzig, 30. Mai 1893.

Sparverein für Confirmanden-Aussteuer zu Leipzig.

Gewinn- und Verlust-Konto 1892.

Gewinn des Gewinns aus 1891 zur Ver-

teilung

Gewinne für Gelehrte, Bücher und Studenten

Beitrag vom Rath der Stadt Leipzig aus der

Stiftung eines Menschenfreunds

150.—

Beitrag zum Reichsfonds auf 1891

95.—

Gewinne aus 1890

500.—

Gewinne aus 1892

Gesamtbörse fand jedoch auch andere bis zu 3 % einstellige bis 50 kg leichte Gegenstände zur Lagerung gestellt, meist ein Schätzpreis von 100.

— Die Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft vertrat Friedr. Brudermann in München erstmals 1890/91 Wurf (1891 152.378 M.) Betriebsgewinn und 49.902 M. (1891 981). Wagners.

— Vereinigte Schreibwaren. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, der diesjährigen General-Bekanntmachung für das Jahr 1892 die Bezeichnung einer Filiale auf die Chancen-Gesellschaften von 21°, 22°, 23° (im Vorjahr) und auf die Gewinn-Gesellschaften von 12°, 13° (1891 10 Proz.) vorschlagen.

P. C. Paris, 28. Mai. Nach dem Trossing in zu vereinbarten, den Oberstaatliche die Fassung Don-Kan inspierte hat. Er hat überall interessante Aderländerische bestohlet, die von einem Mann Studien unterkommen werden. Sie dienen Artikel werden nur eingeholt. Kunden vernehmen, die den Laden verlassen; sie werden gut gesucht und bekommen auch eine kleine Belohnung. Später beobachten sie den Laden als Wohnung. Die vier Dörfer, die den Mittelpunkt dieser Betriebe bilden, sind aus ehemaligen Familien zusammengetragen, deren Väterliche ehemalige Dienstleute waren. Soher wurde Baumwolle, Tüte, Koffer, Aufzettel, Opium verkauft. Es noch dem Ergebnisse der Güte niedere dann endgültige Bekanntmachung über die Herstellung des Bodens getroffen werden.

— Compagnie générale de l'Orient. Unter dieser Firma ist eine Aktien-Gesellschaft mit dem Nominal-Capital von 5 Millionen Francs unter der Regie des Banque Ottomane in Paris und der Unterbank in Wien begründet worden. Die erste Einzahlung im Betrage von 500.000 Francs wurde bereits geleistet. Hauptziel der Gesellschaft ist die Ausbildung der von der österreichischen Regierung dem Generaldirektor der internationalen Eisenbahnen-Gesellschaft erhaltenen Concession zum teilweisen Ausbau der austro-hungarischen Bahnen.

P. C. Das Consol von Korinth. Man schreibt uns aus Athen, 25. Mai: Der Consol von Korinth geht heute Börsen entgegen. Noch im Verlaufe dieser Woche wird man das Wasser in den Kanal einfassen. Es werden bereits die Sicherstellungen für die feierliche Eröffnung des Kanals getroffen, welche in drei bis vier Wochen stattfinden wird. In diesen Beiträgen ist der Bauaufwand der Gesellschaft für die Erbauung des Kanals, der Baustoffe der Hafen, der Hafen, bereits in den geschäftlichen Hauptort eingetreten. Der Consol der Eröffnung wird demnächst bestimmt werden. Dieser konsolidierte Preis werden die französischen Kaufleute, die über den Canal-Gesellschaften, die Besitzer der Römer und vielleicht auch freie Kreuzfahrtshäfen beobachten. Die Gesellschaft soll die Abfahrt haben, den geladenen Gütern einen Betrag von 700 Goldene zu geben.

P. C. Griechisches Budget. Nach einer aus dem Parlament gebrachten Meldung soll das vom Finanzminister Dr. Guizzi bereitgestellte Budget für 1892 den Namen eines Monopols (auf Industriellen, Spielstätten, Petroleum und Gasversorgung), eben im nächsten Januar sehr vollständig bestimmt sein werde.

— Verhandlungen von Silber nach Ostasien, China und den Straits vom 1. Januar bis zum 25. Mai 1892.

NB: Beurteilung:

Öffentl. 3 187.280 L gegen 2 917.256 L in 1892
Chines. 171.200 • 24.200 •
den Straits 819.440 • 682.591 •
Total 4.177.923 L gegen 3.594.046 L in 1892.

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

	in Kanäle	in Kanäle	gesammt
Deutschland	204	3.152	3.416
Österreich	40	40	40
Schweden und Norwegen	30	92	122
Norwegen	175	4.188	4.363
Deutschland-Lingen	83	585	668
Italien	64	381	445
Spanien	54	163	217
Portugal	—	94	94
Frankreich	630	1.080	1.710
Belgien	107	142	249
England	185	68	254
Großbritannien und Irland	625	357	982
Europa gesamt	2.248	10.302	12.550
Vereinigte Staaten von Amerika	606	3.370	4.036
Canada	107	564	671
Australien	—	4.442	4.442
Amerika gesamt	773	8.376	9.149
Indien	448	529	968
China	1.054	740	1.794
Wien gesamt	1.902	1.260	3.162
In Europa gesamt	2.248	10.302	12.550
Total 4.177.923 L gegen 3.594.046 L in 1892.			

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten:

— Die Schiffbare Linie und Kanäle der wichtigsten Länder der Erde. Im achten Jahrgang (1892-93) des „Jahrbuch der Naturwissenschaften“ finden wir eine vergleichende Zusammenstellung über die Länge der Meereslinien und Kanäle in den verschiedensten Ländern der Erde, welche mir im folgenden zum Abdruck bringen. Ob bezieht sich geographischen Welten: